

KINDERWELTEN

Bücherliste zum Thema

Corona

Dezember 2021



1

**Kinderbücher für eine vorurteilsbewusste
und inklusive Bildung
für Kinder bis 9 Jahren**

Publikation im Kompetenznetzwerk „Demokratiebildung im Kindesalter“ im BMFSFJ-
Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Liebe Eltern und Pädagog*innen, liebe Leser*innen und Vorleser*innen von Kinderbüchern!

Gerade erleben wir eine sehr herausfordernde Zeit mit viel Ungewissheit und Unsicherheiten. Die Kitakultur verändert sich, es geht wieder mehr in eine geschlossene Gruppenpädagogik über, Kinder kommen in Schichten und verbleiben in einem festen Gruppenverband.

Was bedeutet das für eine inklusive Kitapraxis? Worauf muss jetzt besonders geachtet werden? Wie kann eine adultismuskritische Pädagogik in solchen Zeiten aufrecht erhalten bleiben? Wie gestaltet sich der Umgang mit Ängsten und Gefühlen den eigenen, denen der Kinder und Eltern/Bezugspersonen? Welche Kinder und Familien erfahren derzeit vermehrt Ausschlüsse und Diskriminierungen?

Es ist wichtig, dass Ihr viele Austauschmöglichkeiten schafft, bei denen sich die Kinder mitteilen können. Bilderbücher bieten sich an, um mit Kindern über Gefühle ins Gespräch zu kommen. Wichtig ist dabei, dass Kinder über das sprechen können, was sie gerade beschäftigt und sich mit Ihren Gefühlen mitteilen. „Warum darf ich nicht mit meinem Freund aus der roten Gruppe spielen?“, „Warum gibt es Corona?“

Anregung dazu, wie Ihr mit Kindern über Gefühle sprechen könnt findet Ihr hier in der Bücherliste mit Titeln, die wir dafür empfehlen, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen.

Inhaltsverzeichnis

1. CORONA	6
1.1 CORONA UND DER ELEFANTENABSTAND	6
1.2 DRIN-BLEIB-MONSTER: Alma hat Coronafrei	6
1.3 DRINNEN DRAUßEN	7
1.4 EIN CORONA-REGENBOGEN FÜR ANNA UND MORITZ	7
1.5 EIN SCHLÜSSEL FÜR MAMA	8
1.6 EINE WOCHE DRIN	8
1.7 SO VIELE LIEBE LACHGESICHTER	9
1.8 PANDA, ME AND VIRUS (PANDA, ICH UND DAS VIRUS)	9
1.9 WAS IST EIN VIRUS? WAS IST EINE PANDEMIE?	10
2. KONFLIKTE/ ELTERN TRENNEN SICH	10
2.1 ACHTUNG! BISSIGES WORT!	10
2.2 BLÖDE ZIEGE - DUMME GANS	11
2.3 SO WAR DAS! NEIN, SO! NEIN, SO!	11
2.5 WAS, WENN ELTERN AUSEINANDERGEHEN?	12
2.6 WER IST DENN OMAS LIEBLING?	12
2.7 WER STÖRT DENN DA?	13
3. ÜBERLASTUNG/ PSYCHISCHE KRANKHEIT BEI ERWACHSENEN	14
3.1 ANNIKAS ANDERE WELT - Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern	14
3.2 DER KLEINE UND DAS BIEST	15
3.3 FLASCHENPOST NACH IRGENDWO - Ein Kinderfachbuch für Kinder suchtkranker Eltern	15
3.4 MAMA, ICH MAG DICH	16
3.5 MAMAS MONSTER	16
3.6 MAMA, MIA UND DAS SCHLEUDERPROGRAMM	17
3.7 PAPAS SEELE HAT SCHNUPFEN	17
3.8 SCHNIPSELGESTRÜPP	18
3.9 SCHREIMUTTER	18
3.10 WARUM IST MAMA TRAURIG?	19
4. ARMUT/ ARBEITSLOSIGKEIT	20
4.1 EIN MITTELSCHÖNES LEBEN. Ein Kinderbuch über Obdachlosigkeit	20

4.2 ICH GEHÖR DAZU!	20
4.3 KÖNIGIN FÜR EINE NACHT	21
4.4 STROMER	21
5. TOD/TRAUER	22
5.1 DER JUNGE UND DER GORILLA	22
5.2 DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT	23
5.3 EIN BISSCHEN WIE DU // A LITTLE LIKE YOU	23
5.4 ENTE, TOD UND TULPE	24
5.5 FÜR IMMER	24
5.6 GEHÖRT DAS SO??!	25
5.7 OMA TRINKT IM HIMMEL TEE	25
5.8 PAPAS ARME SIND EIN BOOT	26
5.9 STERNENSCHWESTER	26
5.10 ÜBER DEN GROSSEN FLUSS	27
5.11 WEIL DU MIR SO FEHLST	27
6. GEFÜHLE	28
6.1 DAS MUTIGE BUCH	28
6.2 EINE DOSE KUSSBONBONS	28
6.3 GEFÜHLE SIND WIE FARBEN	29
6.4 GEFÜHLE. SO GEHT ES MIR	29
6.5 GRETA HAUT AB	30
6.6 HEUTE BIN ICH	30
6.7 ICH	30
6.8 ICH UND MEINE ANGST	31
6.9 ICH UND MEINE GEFÜHLE	32
6.10 JULI UND DAS MONSTER	32
6.11 MACH DIR KEINEN KOPF - EIN MITMACHBUCH GEGEN KLEINE UND GROSSE SORGEN	33
6.12 MÄNNER WEINEN	33
6.13 MUSS ICH WAS ABGEBEN?	34
6.14 WENN LISA WÜTEND IST	34
7. EMPOWERMENT GEGEN SEXUALISIERTE/ HÄUSLICHE GEWALT & KINDERRECHTE	35
7.1 MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR!	35

7.2 SINA UND TIM	35
7.3 FÜR DAS GEHEIMNIS BIN ICH ZU KLEIN	36
7.4 DER NEINRICH	37
7.5 KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO / KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO - DOPPELBAND	37
7.6 KLEIN	38
7.7 ICH BIN EIN KIND UND HABE RECHTE	39
7.8 SABBER SCHLABBER KUSSI BUSSI.....	40
7.9 WIR HABEN RECHTE – Die Kinderrechte kennenlernen und verstehen	41

1. CORONA

1.1 CORONA UND DER ELEFANTENABSTAND

Eva Lohmann und Dorothea Tust
Carlsen 2020, 0,99 €



In Zeiten von Corona haben Kinder viele Fragen. Diese liebevoll illustrierte Pixi-Geschichte begleitet Familien durch eine außergewöhnliche Zeit. Alles ist anders: Selma geht nicht in den Kindergarten und nicht auf den Spielplatz. Oma und Opa darf sie auch nicht mehr besuchen. Warum ist das so? Was ist das für ein Virus? Warum soll man Abstand halten? Zum Glück beantworten Mama und Papa liebevoll Selmas Fragen. Entstanden mit fachlicher Beratung des Bernhard-Nocht Instituts für Tropenmedizin. (Verlag)

Themen: Corona, Familienalltag

1.2 DRIN-BLEIB-MONSTER: Alma hat Coronafrei

Sophia M. Phildius
Tredition Hamburg 2020, 17,99 €



Wegen diesem blöden Virus darf Alma nicht alleine raus und kann ihre Freunde nicht sehen. Sie langweilt sich zu Hause fürchterlich. Kurzerhand versucht sie sich mit ihren Inline-Skates hinauszuschleichen. Doch da wird sie von dem Drin-Bleib-Monster aufgehalten. Nun muss sie nicht nur die Langeweile loswerden, sondern auch noch das Monster an ihrem Bein ...

Im Lauf der Geschichte erkennt Alma nicht nur, warum es während der Verbreitung des Coronavirus wichtig ist, daheim zubleiben, sondern auch, dass man zu Hause sehr viel Spaß haben kann. Zusätzlich geben Infoboxen eine Hilfestellung, um mit dem Kind altersgerecht über das Virus und dem Schutz vor einer Infektion zu sprechen. (Verlag)

Themen: Corona, BIPOC, Familienalltag, Vielfältiges Wissen

1.3 DRINNEN DRAUßEN

Inge Wehrmann, LeUyen Pham

Thienemann 2021, 15 €



Die Zeit während der Corona-Pandemie war und ist für uns alle eine besondere und bewegende Zeit. Zu Hause bleiben, auf den Kontakt zu Freunden und geliebten Familienmitgliedern verzichten – das löst Fragen und Gefühle aus, die wir vorher nicht kannten und die uns beschäftigen. Dieses Bilderbuch beschreibt die Zeit während des Lockdowns aus Kindersicht, bietet viele Gesprächsanlässe und Denkanstöße. (Verlag)

Themen: Corona, Familienalltag

1.4 EIN CORONA-REGENBOGEN FÜR ANNA UND MORITZ

Constanze Steinmann, Dorothea Tust

Carlsen 2020, 3,99 €



Anna geht normalerweise in den Kindergarten und Moritz in die erste Klasse der Grundschule. Doch nun bleiben sie mit ihren Eltern zu Hause und sollen ihre Freunde nicht treffen – viele Wochen lang. Das liegt an der neuen Krankheit, die sich auf der ganzen Welt ausbreitet. Doch was ist Corona eigentlich?

Die Krankheit Covid-19 und das Corona-Virus werden uns noch lange Zeit begleiten. Gerade für Kinder ist es wichtig zu wissen, wie diese winzigen Lebewesen ihr Leben beeinflussen und warum sie bestimmte Dinge nicht mehr tun sollen: Weder Oma und Opa noch Freunde treffen, nicht mehr auf

den Spielplatz gehen, nicht mehr zum Sport gehen, keine Musikschule mehr ... Stattdessen ist es nun noch wichtiger, auf ausführliches Händewaschen zu achten und Abstand zu halten.

Die wichtigsten Tipps für Kita und Grundschule zum richtigen Verhalten in der Corona-Zeit werden hier leicht verständlich in einer liebevollen Sachgeschichte erzählt.

Entstanden mit fachlicher Beratung des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin.

Inklusive Download-Link zu einem Plakat mit den besten Tipps rund um Covid-19 sowie einem Regenbogen-Ausmalbild! (Verlag)

Themen: Corona, Familienalltag, Vielfältiges Wissen

1.5 EIN SCHLÜSSEL FÜR MAMA

Claudia Gliemann, Natalia Bzdak

Monterosa 2021, 17 €



Die Mutter der fünf-jährigen Frieda ist Musikerin. Bedingt durch die Coronakrise sind alle ihre Auftritte abgesagt und die Mutter wird immer trauriger und antriebsloser. Frieda versteht das nicht, sie fragt sich, ob es an ihr liegt. „Ich fühle mich, als hätte mich ein gewaltiger Sturm umgeweht wie einen Baum“, erklärt ihr die Mutter, und dass das überhaupt nichts mit Frieda zu tun hat.

So wie Bäume langsam wachsen, dauert es eine ganze Weile, bis es der Mutter allmählich wieder etwas besser geht. Im Sommer gibt sie erste Konzerte, während der Vater als Hausmann die Familie versorgt. Der Schlüssel zum Schrebergarten, den der Vater gemietet hat, steht auch für eine allmähliche Genesung der Mutter: dort sitzt sie öfter, macht Musik und schreibt neue Lieder.

Wenn Erwachsene in Krisen geraten, gehen die Belange der Kinder oft unter. Auch während dieser Pandemie erfährt die Perspektive von Kindern viel zu wenig Beachtung, umso wichtiger sind Kinderbücher wie dieses. Friedas Schilderungen ihres Familienalltags und der Erkrankung ihrer Mutter bieten Anlässe dazu, mit Kindern ins Gespräch zu kommen: Wie ist es, wenn Eltern und Bezugspersonen so mit ihrem eigenen Befinden beschäftigt sind, dass sie nicht mehr so gut für die Kinder da sein können?

Aus diskriminierungskritischer Perspektive bleibt anzumerken, dass es ein großes Privileg ist, einen Schrebergarten anmieten zu können. Viele Familien dürften - auch aufgrund der Auswirkungen der Coronakrise - nicht über die dafür nötigen finanziellen Mittel verfügen.

8

Themen: Corona, Familienalltag, Arbeitslosigkeit, psychische und körperliche Erkrankung

1.6 EINE WOCHE DRIN

Nadia Budde

Kunstmann 2020, 13 €

Auch erhältlich als E-Book, 1,99 €



Immer nur drin - ist der unfreiwillige Hausarrest nicht ein Traum für jede Couchkartoffel? Keine Kita, keine Schule, kein Büro, schön daheimbleiben, herumknorzen, im Bett oder auf dem Sofa liegen. Kinder und ihre Eltern wechseln in neue Daseinsformen: Budenstoffel und Heimpantoffel, Katenhocker und Scheunenstrolch, Kissenschrat und Polstermolch ...

Am Montag und Dienstag macht das Spaß. Am Mittwoch ist es formidabel.

Am Donnerstag, naja, kriegen wir es noch irgendwie hin. Am Freitag macht sich üble Stimmung breit, am Samstag hält uns nur noch die Hoffnung auf bessere Zeiten aufrecht - aber am Sonntag ist Schluss mit Hochhausrappel und Goldfischtick: Irgendwann gehen zum Glück die Türen wieder auf!

Nadia Budde hat ein witziges, knallbuntes Bilderbuch zum Ausnahmezustand gezeichnet: "Eine Woche drin" macht gute Laune und stimmt uns optimistisch. Für die Zeit drinnen - und die Zeit danach. (Verlag)

Themen: Corona, Familienalltag

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

1.7 SO VIELE LIEBE LACHGESICHTER

Dawn McNiff

Penguin Junior 2021, 10,00 €



Ein fröhliches, stabiles Pappbilderbuch, das Kinder dabei unterstützen kann, der aktuellen Corona-Pandemie und vor allem das Maskentragen mit einem Lächeln zu begegnen und so unseren „neuen“ Alltag bildlich zu verstehen und zum Mitmachen anzuregen. Ob in der Stadt, beim Einkaufen, in den Geschäften, in den öffentlichen Verkehrsmitteln, überall tragen die Menschen Masken: die Busfahrerin, die Passagier*innen... Ihre Münder und Nasen sind damit bedeckt, mithilfe der Klappen im Buch gelingt es, die Masken nach Gusto „verschwinden“

zu lassen und ein Lachgesicht darunter zu entdecken. Gerade jüngeren Kindern helfen die großen, gut erkennbaren Zeichnungen sowie der eingängige Reim dabei, besser zu verstehen, dass auch strahlende Augen lachen können.

Mit diversen Gesichtern und Interpretationsraum zum eigenen Erkennen und Dichten erinnert das Buch die jungen Betrachter*innen und Leser*innen daran, dass unter jeder Maske ein Lachgesicht stecken kann – auch in dieser speziellen Zeit. Besonders die letzte Seite mit einer Spiegelfolie zum Wegklappen soll uns und die Betrachter*innen daran erinnern, dass oft unter der Maske doch gelacht wird und dass es sich hin und wieder lohnt, unser eigenes schönes Lachgesicht nicht nur im Spiegel zu zeigen. Ein herrliches Masken-Lachvergnügen 😊. (Kinderwelten)

Themen: Erleben und Lernen der Jüngsten, Corona

9

1.8 PANDA, ME AND VIRUS (PANDA, ICH UND DAS VIRUS)

Birte Gundermann, Miriam Kunde

1 Exemplar für 7 € weiter (ab 5 Stück kostet jedes Buch 6 €) plus Porto

Deutsch/Englisch

Zu beziehen über mail@colouredworld.de



Zuhause bleiben ist für Lucy gar nicht so einfach. Viel lieber würde sie in den Kindergarten gehen und mit ihren Freunden spielen. Sie macht sich auf die Suche nach eigenen Antworten und trifft hierbei auf den Panda, Tiger und Virus.

„Als unser Kinderladen wegen der Pandemie geschlossen wurde, fragten auch wir uns, wie wir nun unsere Kinder durch diese ungewöhnliche Zeit praktisch, einfühlsam und humorvoll begleiten können. Da kam die Idee mit einer Geschichte über Lucy, die zuhause bleiben muss, weil ihre Kita geschlossen ist.

Sie hat ganz eigene kreative Erklärungen für diese Situation und macht sich als Panda, der sich ja auch nicht viel bewegt, auf den Weg zu neuen Antworten. Mit anschaulichen Bildern werden Kinderthemen aufgegriffen wie: die Geburtstagsfeier, die ausfällt, Großeltern, die nicht besucht werden sollen und kann man sehen, wenn jemand hinter einer Maske lächelt? Der Virus wird dabei ganz greifbar und am Ende des Buches gibt es Platz, seinen eigenen Virus zu malen und einen (Corona)Steckbrief auszufüllen.

Aus der Geschichte ist ein kleiner Film entstanden, kostenlos zu sehen bei YouTube unter „Coloured World“ oder „Panda, ich und Virus“. (alle Angaben von der Kita)

Themen: Corona, BIPOC, Familienalltag

1.9 WAS IST EIN VIRUS? WAS IST EINE PANDEMIE?

Ziska Riemann

Marta Press 2020, 16 €



2020 wird auf der ganzen Welt ein Virus aktiv, das nur durch große gemeinsame gesellschaftliche Anstrengungen bekämpft werden kann. Was bedeuten die Begriffe „Virus“ und „Pandemie“? Ziska Riemanns farbenfrohe Bilder und die kurzen informativen Texte erklären Kindern im Vorschul- und Grundschulalter die Hintergründe, warum die Menschen sich im Falle einer Pandemie in ihrem Alltag an neue Herausforderungen anpassen müssen und wie Kinder und Familien, trotz vieler Einschränkungen, auch Neues in ihrem Umfeld entdecken können. Ziel ist natürlich, dass alle Menschen gesund bleiben oder werden. Und sie sich wieder begegnen und frei bewegen sowie spielen, lernen, arbeiten, feiern und reisen können. (Verlag)

Themen: Corona, Vielfältiges Wissen

2. KONFLIKTE/ ELTERN TRENNEN SICH

2.1 ACHTUNG! BISSIGES WORT!

Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland

Thienemann Verlag 2004, 12,99 €



Laura und Leo sind die besten Freund*innen, die sich prima verstehen. Eines Tages läuft bei Laura alles schief. Als sie dann auch noch beim Memory-Spielen gegen Leo verliert, rutscht ihr ein „bissiges Wort“ raus. Noch während des Sprechens hätte sie es am liebsten zurückgenommen, doch es ist zu spät. Gekränkt geht Leo nach Hause. Seine Mutter rät ihm, nicht mehr daran zu denken. Doch so sehr er sich auch bemüht, das bissige Wort lässt sich nicht verdrängen. Es lauert überall, wohin er auch geht: Es grinst ihn aus seinem Bett an und auch am anderen Tag in der Schule ist es da und hält ihn davon ab, Lauras Versöhnungsgeschenk anzunehmen. Und nach der Schule gehen Laura und Leo nicht wie sonst zusammen, sondern getrennt nach Hause. Bei jedem von ihnen will das bissige Wort verhindern, dass sie wieder aufeinander zugehen. Am Ende setzen sich Laura und Leo schließlich durch und treffen sich zur Versöhnung. Das bissige Wort ist verschwunden.

Die Geschichte von Leo und Laura zeigt, wie viel Macht „bissige Worte“ haben können und wie lange sie nachwirken. Die Darstellung des bissigen Wortes als leere Sprechblase mit Zähnen unterstreicht dessen verletzendende Wirkung. Die Bilder konzentrieren sich auf die Mimik von Leo und Laura und veranschaulichen so deren Gefühle. Dabei werden typische Gedanken und Gefühle, die in derartigen Situationen entstehen, treffend und aus beiden Perspektiven dargestellt. Auf diese Weise werden Kinder dazu angeregt, sich in beide Positionen hineinzusetzen. Indem sich die Kinder im Buch auf ihre Freundschaft besinnen und sich nicht vom bissigen Wort an der Versöhnung hindern lassen, macht das Buch auch Mut, über den eigenen Schatten zu springen und den ersten Schritt zur Versöhnung zu tun. (Kinderwelten)

Themen: Konflikte, Freund*innen

2.2 BLÖDE ZIEGE - DUMME GANS

Eine Geschichte von Streit und Versöhnung

Isabel Abedi, Silvio Neuendorf

Ars Edition 2006, Maxi Pixi Carlsen 1,99

Ars Edition 2009: Gebundene Ausgabe 12,95 €

Auch als Audio-CD erhältlich: Jumbo 2009, 11,95 €



Dumme Gans und Blöde Ziege sind zwei Geschichten in einem Buch, die jedoch eng zusammengehören. Sie erzählen ‚eine Geschichte von Streit und Versöhnung‘ und das auf sehr originelle Weise. Auf der einen Seite beginnt das Buch mit der kleinen Gans, die wütend aus dem Kindergarten kommt. Sie hat sich mit ihrer Freundin, der kleinen Ziege, gestritten, weil diese über sie gelacht, ihr in den Po gepiekt und ihre Sandburg zertreten hat. Nie wieder würde sie mit der blöden Ziege spielen. Doch irgendwann beginnt die kleine Gans sich zu langweilen. Das Wetter draußen ist ‚schnabelhaft‘, die blauen Flecken am Po sind verschwunden und auch die Wut, die sie in ihrem Bauch hatte. ‚Ich geh mal gucken, was die Ziege so macht.‘ Auf halbem Wege, in der Mitte der grünen Wiese und gleichzeitig in der Mitte des Buches, treffen sich die von Sehnsucht heimgesuchten Streithähne wieder und fallen sich freudig in die Arme.

Von der anderen Seite des Buches wird die Geschichte aus der Perspektive der kleinen Ziege erzählt, die wütend den Kindergarten verlässt, da sie sich mit ihrer Freundin, der kleinen Gans, gestritten hat. Die blöde Gans hatte über sie gelacht, ihr das Sandspielzeug weggenommen und ihr in den Po gebissen. Nie wieder würde sie mit ihr auf der Wiese spielen. Doch nach einer Weile merkt die kleine Ziege, dass sie sich langweilt. Was die Gans wohl gerade macht? Der rote Fleck am Po ist verschwunden und die Wut im Bauch auch. Den Rest der Geschichte können wir uns nun denken. Ein Drehbuch. (Verlag)

11

Themen: Konflikte, Freund*innen

2.3 SO WAR DAS! NEIN, SO! NEIN, SO!

Kathrin Schärer

Beltz & Gelberg Verlag 2017, 6,50 €



Wenn drei sich streiten, gibt es meist drei Ansichten, wer angefangen hat. So war das! Nein, so! Nein, so! Das gehört zum Streit, und manchmal gehört Streiten einfach dazu. Wichtig ist die Lösung, wie Dachs, Fuchs und Bär wieder zusammenfinden.

Eine Geschichte über das Streiten, ein Plädoyer für das Zuhören und ein Lob des Spielens. (Verlag)

Themen: Konflikte, Freund*innen

2.5 WAS, WENN ELTERN AUSEINANDERGEHEN?

Ein Bilderbuch zum Thema Scheidung - Emotionale Entwicklung für Kinder ab 5

Dagmar Geisler

Löwe Verlag 2020, 9,95€



Marie berichtet in der Kita von den Nachbarskindern Rosalie und Flo, deren Eltern sich trennen wollen. Dies ruft sofort Assoziationen und Erinnerungen bei allen Kindern hervor. Nacheinander erzählen sie, was sie über das Thema schon wissen und berichten von erlebten Situationen aus ihren Familien, von Situationen des Streits, bei denen die Kindern Ängste hatten, aber auch Sorge um ihre Eltern empfunden haben. Es folgt ein spannender Austausch aus der Kinderperspektive. Pädagogisch wichtig wird der Unterschied zwischen der vergänglichen Liebe der Eltern und der bestehend bleibenden Liebe zum Kind verdeutlicht. Eine sinnvolle Idee zum konkreten Umgang mit den Ängsten und Sorgen ist die Idee eines „Wunschzettels“, den Kinder schreiben können – auch wenn möglicherweise nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen werden.

Sehr gelungen zeigt das Buch, wie unterschiedliche Familien mit einer Trennung umgehen und welche Unsicherheiten in den Köpfen der Kinder auftauchen. Emphatisch vermittelt die Autorin, wie wichtig es ist, dass die Eltern die Gefühle der Kinder beachten und dass es Möglichkeiten und Wege gibt, dass es nach einer Trennung auch wieder gut werden kann.

Trotz der ausschließlich heteronormativen *weißen* Protagonist*innen helfen die Illustrationen den Kindern, die Situation auch bildlich zu erfassen.

Das Buch thematisiert einfühlsam und kindgerecht das emotionale Thema Trennung der Eltern und unterstützt Erwachsene darin, mit Kinder darüber ins Gespräch zu gehen und ihnen so zu helfen, die Situation zu bewältigen. (Kinderwelten)

12

Nominiert für den Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis 2020

Themen: Familienformen, Familientalltag, Konflikte

2.6 WER IST DENN OMAS LIEBLING?

Stina Wirsén

Klett Kinderbuch Verlag 2020, 8,50€



In dieser Geschichte geht es um die Eifersucht zwischen einem Cousin und seiner Cousine. Besonders für Einzelkinder kann diese Thematik spannend sein, weil eben anders als sonst nicht die Eifersucht unter Geschwistern behandelt wird, sondern hier ein weiterer Familienkreis fokussiert wird. Die Cousine muss sich übergeben, als sie beim gemeinsamen Backen zu viel Teig verputzt. Die Not der Cousine scheint Mitgefühl und Empathie bei dem Wusel zu wecken. Hier wird ein innerer emotionaler Prozess deutlich, der durch äußere Veränderungen, Entwicklungen erfahren kann.

„Wer ist denn Omas Liebling“ ist eine anschauliche Geschichte um Eifersucht, die der Lebenswelt von Kindern gerecht wird. Die Handlung ist einfach und realistisch gehalten, aber bietet aufregende

Momente. Als Protagonist*innen sind verschiedenfarbige Wusels dargestellt. Positiv ist in Bezug auf Diversität anzumerken, dass die Wuselfamilie unterschiedliche Fellfarben hat. Eine persönlichere Note hätte es dem Werk verliehen, wenn die Protagonisten Namen bekommen hätten und nicht ausschließlich als "Wusel" oder als Cousine benannt wären. Die Geschichte wirkt in ihrem Hergang realistisch und wenig idealisierend. Die Illustrationen sind einfache Zeichnungen und überfordern Kindergartenkinder nicht. Die anfänglich innere Abneigung des anderen Wusels seiner Cousine gegenüber schwindet im Lauf der Geschichte. Kinder lernen hier, dass Gefühle nicht starr und unveränderlich sind, sondern sich durch neue Impulse wandeln können. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Familienformen, Familienalltag

2.7 WER STÖRT DENN DA?

Stina Wirsén

Klett Kinderbuch 2020, 8,50 €



„Tschüs, kleiner Hund, bis nächste Woche“, verabschiedet sich die Hundemama vom kleinen Hund im Kindergarten. Der kleine Hund wohnt nämlich eine Woche bei seiner Mama und eine Woche bei seinem Papa und jetzt fängt die Papawoche an. Der kleine Hund freut sich sehr auf eine Woche nur mit dem Papa mit gemütliche Filmeabenden, Pizza und Bettzeug auf dem Sofa. Die Woche wird aber nicht so, wie er es sich vorgestellt hat: Am Samstag soll jemand zum Kaffeetrinken vorbeikommen. Piggy heißt sie und obwohl sie Puddingschnecken mitgebracht hat, will der kleine Hund, dass sie sofort verschwindet. Als sie endlich geht, bittet er den Papa, dass Piggy nie wiederkommen soll. Darauf lässt sich Papa nicht ein, aber er tröstet den kleinen Hund. Piggy kommt wieder, sehr oft sogar, und der kleine Hund merkt, dass Piggy super Puzzle legen kann, sie sehr laut pfeift und dass sie viel lustiger ist als Papa.

13

Das Buch thematisiert das Thema Trennung und neue Beziehungen der Eltern. Der Fokus liegt auf den Gefühlen des kleinen Hundes: Erst ist er verwundert und unsicher, dann wütend. Nach einiger Zeit kann er die positiven Seiten an Piggy sehen und akzeptiert sie als neue Freundin von Papa, gewiss nicht als Mama. Obwohl der kleine Hund eifersüchtig und traurig ist, hat er keine Verlustängste und wird verantwortungsvoll und liebevoll von seinem Papa begleitet. Der kleine Hund und der Papa haben eine tiefe Verbundenheit, die auch nicht durch die neue Partnerin vom Papa erschüttert wird. Weiterhin ist positiv zu werten, dass Piggy keinem Stereotyp als Frau entspricht und dass der Alltag mit getrennten Eltern als normal und positiv dargestellt wird. (Kinderwelten)

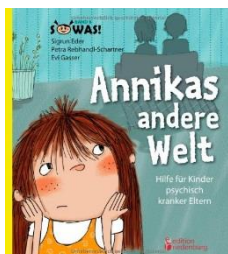
Themen: Gefühle, Konflikte, Familienalltag, Familienformen

3. ÜBERLASTUNG/ PSYCHISCHE KRANKHEIT BEI ERWACHSENEN

3.1 ANNIKAS ANDERE WELT - Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Sigrun Eder, Petra Rebhandl

Edition Riedenburger 2013, 19,90 €



Wenn eine Mutter oder ein Vater psychisch erkrankt, stellt dies besonders für die Kinder eine große Belastung dar. Die Eltern verändern sich und der Familienalltag funktioniert nicht mehr so wie früher. Oft fragen sich die Kinder, ob sie selbst vielleicht Schuld daran haben, dass Mama oder Papa anders geworden ist. Häufig machen sie sich große Sorgen, wie es weitergehen kann, schämen sich manchmal für deren Verhalten und haben Angst, dass sie vielleicht später die gleiche Krankheit bekommen können. Psychische Erkrankungen nehmen in unserer Gesellschaft zu. Gleichzeitig gibt es darüber immer noch zu

wenig Wissen und oftmals haben wir Scheu und möglicherweise wenig Kenntnisse, wie wir über dieses Thema angemessen sprechen können.

Dieses Buch wendet sich besonders an Kinder psychisch kranker Eltern, aber auch an Angehörige und Fachleute. Im ersten Abschnitt erfahren wir die Geschichte von Annikas Familie, wie ihre Mama krank wird, wie sich dadurch Annikas Alltag verändert, welche Sorgen sie sich macht und wie schließlich eine Lösung gefunden wird: Mama macht eine Therapie, damit sie wieder Spaß am Leben haben kann. Sachliche und altersangemessene Informationen über psychische Erkrankungen runden diesen Teil ab. Diese Erklärungen sind besonders wichtig, da psychische Krankheiten noch immer ein gesellschaftliches Tabu darstellen, über das wenig – und mit Kindern noch weniger – gesprochen wird. Im Praxisteil finden Kinder vielfältige Arbeitsblätter und gezielte Anregungen für den Umgang mit der Krankheit und erfahren so konkrete Unterstützung bei der Bewältigung. Der zweite Abschnitt richtet sich an Erwachsene. Sie finden hier Informationen zu verschiedenen psychischen Krankheiten und den Auswirkungen, die die psychische Erkrankung eines Elternteils auf Kinder haben kann. Mögliche Vorgehensweisen zum Schutz des Kindes werden ebenfalls aufgezeigt. Therapeut*innen und Psycholog*innen erhalten im letzten Teil Informationen für die Arbeit mit psychisch kranken Eltern. Ein Glossar am Ende des Buches erläutert wichtige Begriffe rund um das Thema „Psychische Erkrankung“ kurz und präzise und bietet Kindern und Erwachsenen anschauliche Erklärungen.

14

Dieses Buch trägt dazu bei, ein Tabuthema „besprechbar“ zu machen. Gerade für Kinder, die in psychisch belasteten Familien leben, ist dies von enormer Bedeutung. Kinder, die diese Erfahrung nicht machen, können lernen, dass eine psychische Krankheit etwas Normales ist, etwas, was allen Menschen im Leben passieren kann. So können mögliche Vorbehalte abgebaut werden, was zu einem vorurteilsbewussten Umgang mit psychisch erkrankten Menschen beiträgt. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Adultismus und Starke Kinder, Psychische und körperliche Erkrankung

3.2 DER KLEINE UND DAS BIEST

Marcus Sauermaun, Uwe Heidschötter
Klett Kinderbuch Verlag 2017, 14 €



Wenn deine Mutter sich in ein Biest verwandelt, ist vieles anders. Dies ist die Geschichte von einem kleinen Kind und seinem Biest. Seinem großen, unendlich liebenswerten Trauerkloß von Biest. Der Kleine muss sich ein bisschen um das Biest kümmern. Damit es nicht zu traurig ist. Und um sich selber muss er sich auch kümmern. Weil das Biest so viel vergisst. Es kann aber auch sehr nett sein mit so einem Biest. Ein Biest verbietet nicht dauernd etwas. Und nachts kommt es zu einem ins Bett. Das ist gemütlich – meistens. Wie

lange dauert eigentlich so eine Verbiesterung? In wunderschönen, nachdenklichen und heiteren Bildern und wenigen, einfachen Sätzen erleben wir, wie aus dem Biest ganz langsam wieder die Mama des Jungen wird. (Verlag)

Themen: Familienalltag, Gewalt und Vernachlässigung

3.3 FLASCHENPOST NACH IRGENDWO - Ein Kinderfachbuch für Kinder suchtkranker Eltern

Schirin Homeier, Andreas Schrappe
Mabuse 2012, 22,90 €



Mark lebt zusammen mit seiner Schwester Julia und ihren Eltern. In einfühlsamen und liebevollen Schilderungen erzählt das Buch über den Alltag der Familie und die Ängste und Nöte der Geschwister angesichts des Alkoholproblems ihres Vaters. Marks Rückzugsort ist sein Lieblingsplatz am Fluss. Weil er sich manchmal wie ein Schiffbrüchiger fühlt, schreibt er eine Flaschenpost. Er hofft, dass jemand sie findet und Hilfe holt. Bis seine Mama den Vater vor die Tür setzt, braucht es allerdings noch einige Eskalationen. Wie das Leben der Familie danach weitergeht, bleibt offen: „Hoffentlich kriegt Papa das mit dem Trinken hin und zieht dann wieder bei uns ein!“ sagt Mark. Julia antwortet: „Ich bin erst mal froh, dass es hier keinen Streit mehr gibt.“

Die Geschichte stärkt Kinder, deren Eltern eine Suchterkrankung haben, in ihrem Wissen um die eigene Situation. Sie bringt ihnen Verständnis entgegen und bietet ihnen eine Sprache und Bilder für ihre Gefühle und Ängste an. Das Buch zeigt beide Eltern als liebevoll, fürsorglich und doch überfordert. Es ermöglicht allen Kindern Empathie und stärkt ihr kritisches Denken, indem es dazu anregt, zu überlegen, was Mark, Julia oder ihre Mutter denn tun könnten und warum ihre Situation so schwierig ist. Das Bild der Flaschenpost ermutigt Kinder, sich aktiv Hilfe zu holen.

Ergänzt wird das Buch wird durch einen Ratgeber, der sich an Kinder wie an Erwachsene richtet. Hier erhalten Kinder konkrete Hilfe bei der Einschätzung, ob ein Elternteil zu viel Alkohol trinkt. Sie werden darin bestärkt, ihren Gefühlen zu vertrauen, auch wenn diese manchmal durcheinander gehen. Konkrete Tipps für einen „Notfallplan“, etwa jemanden zum Sprechen zu suchen und Schluss zu machen mit schlechten Geheimnissen, runden das Buch ab. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Psychische und Körperliche Erkrankung, Adultismus und Starke Kinder

3.4 MAMA, ICH MAG DICH ...

Komako Sakai

Beltz & Gelberg Verlag 2015, 6,50 €



Schon das Cover fällt ins Auge: Der Titel „Mama, ich mag dich“, passt so gar nicht zum Titelbild, auf dem der kleine Hase ziemlich bedröppelt dreinschaut. Und dieser Satz wird gleich zu Beginn des Buches wiederholt. Beim Umblättern springt allerdings ein großes „NICHT“ entgegen, begleitet vom Hasenkind, das seinen Kopf gekränkt zur Seite wendet und den Blickkontakt vermeidet. Auf den nächsten Seiten erfahren wir, weshalb sich das Hasenkind von seiner Mama vernachlässigt fühlt: nicht nur, dass sie sonntags immer lange schläft, obwohl es doch Hunger hat, sie hetzt es auch immerzu, während sie selbst mit ihren Freundinnen Zeit vertrödelte. Am schlimmsten ist, dass sie ihm gesagt hat, dass er sie nicht heiraten könne, auch nicht, wenn er ‚riesengroß‘ sei. So eine Mama will das Hasenkind nicht haben und beschließt, die Mama zu verlassen. Mit einem lauten Rums knallt es die Tür zu, „Tschüss, doofe Mama!“. Während die Hasenmama noch nachdenklich im Bett sitzt, geht die Tür wieder auf: Hasenkind hat seinen Ball vergessen. ‚Freust du dich, dass ich wieder da bin‘, fragt es. ‚Und wie!‘, kommt die Antwort, ‚Du bist doch mein allergrößter Schatz!‘, und schon springt das Hasenkind in die Arme der Mama.

Mit wenigen Worten und mit Bildern, die sich auf das Wesentliche konzentrieren, gibt die japanische Autorin Sakai einfühlsam die Perspektive eines jungen Kindes wieder. Dieses Buch unterstreicht, dass Kinder ihren Ärger über Erwachsene ausdrücken dürfen und ist somit ein wichtiger Beitrag in Bezug auf Adultismus. Und es zeigt, dass verärgert sein und sich dennoch zu lieben kein Widerspruch ist, dass ambivalente Gefühle auch zum Leben dazu gehören.

Ein noch stärkerer Schluss wäre gewesen, wenn die Mutter aktiv auf das Hasenkind zugegangen wäre, als es nochmal zur Tür hereinkommt. Es sind die Erwachsenen, die verantwortlich sind für die Beziehungsgestaltung zwischen Kindern und Erwachsenen. (Kinderwelten)

16

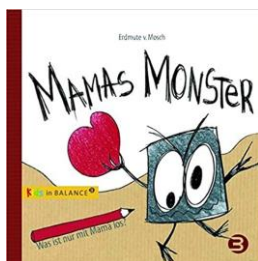
Themen: Gefühle, Konflikte, Adultismus und Starke Kinder, Familienalltag

3.5 MAMAS MONSTER

Was ist nur mit Mama los?

Erdmute von Mosch

Balance Verlag 2011, 14,95 €



Ein Depressions-Monster, das Gefühle klaut, ja gibt's denn so was? Seit Riekeweiß, was mit Mama los ist, geht es ihr gleich besser. Dieses zauberhafte Bilderbuch ist das erste, das es Eltern, Großeltern und Erzieherinnen ermöglicht, kleinen Kindern zu erklären, was eine Depression ist. „Mama, bist du böse auf mich?“ will die kleine Rieke von ihrer Mutter wissen, die seit Tagen nur noch müde im Bett oder auf dem Sofa liegt und keine Lust zum Spielen hat. Rieke ist traurig und fühlt sich schuldig, weil sie denkt, sie hat was falsch gemacht. Mit einfühlsamer Sprache und wunderbar zarten Bildern hat Erdmute von Mosch ein Buch gestaltet, das 3 bis 6-jährigen Kindern die Krankheit Depression verständlich macht und erklärt, dass Traurigkeit und Rückzug Symptome einer Krankheit sind und mit Geduld und Hilfe von Ärzten und Therapeuten behandelt werden können. (Verlag)

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

Themen: Psychische und körperliche Erkrankung

3.6 MAMA, MIA UND DAS SCHLEUDERPROGRAMM

Kindern Borderline erklären

Christiane Tilly, Anja Offermann, Anika Merten

Balance Verlag 2012, 14,95 €



Mia versteht ihre Mutter manchmal gar nicht: Immer muss sie telefonieren, ist traurig oder tut sich weh! Als sie eines Tages verschwindet, ist Mia außer sich vor Sorge. Und stinkesauer: Was ist nur mit Mama los? Wenn ein Familienmitglied psychisch erkrankt, erleben auch die Kinder große Verunsicherung. Es ist wichtig, sie nicht allein zu lassen mit ihren Ängsten und Fragen. Sie brauchen Ermutigung, altersgemäße Informationen, Raum für Spaß und Spiel. Dazu trägt dieses Buch bei. Kinder lernen Borderline-Symptome zu verstehen und begreifen, dass sie geliebt werden, auch wenn Vater oder Mutter das im Schleuderprogramm der Gefühle nicht so zeigen können. (Verlag)

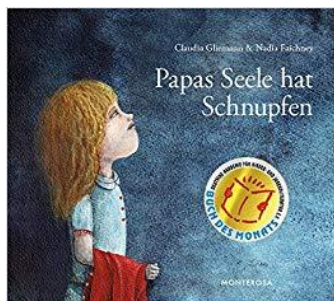
Themen: Psychische und körperliche Erkrankung

Themen: Psychische und körperliche Erkrankung

3.7 PAPAS SEELE HAT SCHNUPFEN

Claudia Gliemann, Nadia Faichney

Monterosa 2014, 19,80€



Neles Zuhause ist der Zirkus. Ihre Familie zählt zu den besten Seilartisten der Welt. Schon seit Generationen. Doch dann wird Neles Papa krank. Seine Seele bekommt Schnupfen. Und das in einer Welt, in der alles bunt und fröhlich ist und man eigentlich glücklich sein könnte. Neles Papa, der der immer so stark war, wird schwach. Vor Neles Augen – und vor den Augen der ganzen Welt. Nele schämt sich für ihren Papa. Sie ist wütend. Er tut ihr leid, und sie fragt sich, was wohl ihre Freunde denken und ob sie sie noch mögen werden. In ihre heile Welt ziehen Schatten ein. Sie hat viele Fragen, auf die sie keine Antworten weiß. Ihre Mama will sie

nicht fragen, weil sie auch schon so traurig ist. Oma und Opa sind weit weg. Zum Glück gibt es den Dummen August, der Nele erklärt, warum ihr Papa so traurig ist und dass auch die Seele Schnupfen haben kann und dass alles seine Zeit braucht. Gemeinsam mit der Zirkusfamilie erlebt Nele, dass es ihrem Papa manchmal besser und schlechter geht, aber er gibt nicht auf, und durch die Krankheit entdeckt er plötzlich Fähigkeiten, die ihm vorher gar nicht so bewusst waren. Ein Buch zu einem schwierigen und traurigen Thema, das trotzdem nie düster ist, sondern eingehüllt in ein warmes, sattes Blau, mit einer positiven Farbe am Ende: einem Picknick im Grünen mit einem warmen Herbstsonnengelb. (Verlag)

Themen: Familienalltag, Psychische und körperliche Erkrankung

3.8 SCHNIPSELGESTRÜPP

Christian Duda

Beltz & Gelberg 2013, 14,90 €



Ein bewegendes Buch über Einsamkeit, Fantasie und Annäherung stellt „Schnipselgestrüpp“ dar. Die Illustration der ersten beiden Seiten des Buches zeigt zwei große Porträts von Mutter und Vater, die von abwesenden Blicken gekennzeichnet sind. Mit „Mutter sagt nichts. Vater schweigt“ als ersten Sätzen ist die Familiensituation, in der es im Folgenden gehen wird, perfekt charakterisiert. Ein Junge – sein Name wird nicht genannt – ist im Familienalltag auf sich allein gestellt. Er

bekommt von seinen Eltern alte Zeitungen aus dem Mülleimer des Hofes, die das Einzige sind, mit dem er sich beschäftigen kann. Der Junge schneidet bunte Bilder aus, klebt sie an seine Zimmerwände und macht für sich so eine lebendige und laute Welt erlebbar, die im starken Kontrast zu der Zuhause erlebten Reizarmut steht. Die Illustration des Buches gibt sehr eindrucksvoll die Stimmung innerhalb der Familie wieder und unterstreicht den Weg, den der Junge findet, mit seiner Situation umzugehen. Es ist seine fabelhafte Fantasie, mit der er sich schließlich in ein Insekt verwandelt und sich an einen Ort denkt, an dem er sich wohlfühlt. Der Vater wertet das Fantasienspiel jedoch als „Quatsch“ ab und verlässt das Zimmer. Die Enttäuschung, die der Junge fühlt, wird in einem eindringlichen Bild anschaulich dargestellt: der Junge sieht sich als Insekt, das im Wald voller Gefahren allein gelassen wird. Doch der Vater kommt zurück. Es ist einer der vielen berührenden Momente dieses Buches, als sich mit einem „Quak“ der Eintritt des Vaters in die Welt des Jungen ankündigt. Und wenn die Geschichte mit „und Mutter schlägt Wurzeln“ endet, haben schließlich Mutter, Vater und der Junge in der Fantasie-Welt der Pflanzen und Tiere eine Form der Vereinigung gefunden.

18

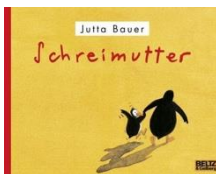
„Schnipselgestrüpp“ ist ein sehr beeindruckendes Buch, das über ausdrucksstarke Illustrationen und Zeilen sehr einfühlsam ein Bild darüber vermittelt, was es bedeutet, in sogenannten dysfunktionalen Familienverhältnissen aufzuwachsen, in Familien, in denen es Eltern nicht gelingt, ausreichend gut für die Kinder zu sorgen. Dadurch, dass der Protagonist keinen Namen trägt, wird all den Kindern, die von emotional abwesenden Eltern betroffen sind, die Identifikation mit dem Jungen, erleichtert. Ein Buch, das nicht zuletzt die Resilienz und Stärke von Kindern wertschätzt. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Adultismus und Starke Kinder, Gewalt und Vernachlässigung

3.9 SCHREIMUTTER

Jutta Bauer

Beltz Verlag 2000, 12,90 €



Einmal wird die Mutter des kleinen Pinguins so schrecklich wütend, dass sie schreien muss. Aber hinterher tut es ihr Leid. Und dann sagt sie "Entschuldigung!" Pinguin-Kindern ergeht es manchmal nicht anders als Menschen-Kindern. Ihre Mutter ist wütend. „Heute Morgen hat meine Mutter so geschrien, dass ich auseinander geflogen bin“, erzählt der kleine Pinguin. Der Kopf fliegt ins Weltall, sein Körper ins Meer, die Flügel verschwinden im Dschungel, der Schnabel landet in den Bergen und der Po in der Stadt. Müde vom Suchen kommen die kleinen Füße in der Wüste Sahara an. Da legt sich ein großer Schatten über sie - die Mutter des kleinen Pinguin hat alles wieder

eingesammelt und zusammengeñäht: ‚Entschuldigung‘, sagt sie. Schöner als mit diesem Bilderbuch von Jutta Bauer kann man es wirklich nicht sagen. (Verlag)

Themen: Familienalltag, Gewalt und Vernachlässigung, Adultismus und starke Kinder

3.10 WARUM IST MAMA TRAURIG?

Ein Vorlesebuch für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Susanne Wunderer

Mabuse Verlag 2010, 12,95 €



Kindern fällt es schwer zu verstehen, was los ist, wenn Papa oder Mama psychisch erkranken. Die Autorin beschreibt in kurzen, klaren Sätzen die Geschichte vom Schaf Lilli, dessen Mutter depressiv wird: Lilli lebt gemeinsam mit ihrer Mutter. Anfangs ist der Himmel über der grünen Wiese blau, die Wolken weiß und Lilli und Mama lächeln. Lillis Welt ist in Ordnung. Besonders liebt Lilli die Gute-Nacht-Geschichten, die ihr Mama vor dem Einschlafen erzählt. Später verdunkeln sich die Wolken, genau wie Mamas psychische

Verfassung. Sie lacht nicht mehr und erzählt auch keine Gute-Nacht-Geschichten. Als Lilli nicht mehr mit ihrem Freund Paul spielen will, weil sie ihre Mama nicht allein lassen mag, wendet der sich an seine Oma. Diese weiß Rat und geht mit Lillis Mama zur Ärztin. Lilli erfährt, dass sie keine Schuld am Verhalten ihrer Mutter trägt. Am Ende des Buches scheint wieder die Sonne, Lillis Mama ist wieder gesund und Lilli weiß, wo sie sich Hilfe holen kann.

19

Der Autorin gelingt es, das schwierige Thema einer psychischen Erkrankung sachlich und kindgerecht darzustellen. Ihre einfachen und in wenigen Farben gehaltenen Bilder konzentrieren sich auf die Hauptpersonen und ihre Gemütszustände. So wird auch für junge Kinder eine Depression nachvollziehbar. Der Ratgeber im zweiten Teil des Buches bietet gute Informationen für Erwachsene: Neben weiterführenden Adressen finden sich Hinweise dazu, wie Erwachsene mit Kindern über die psychischen Erkrankungen von Eltern sprechen können. Besonders hilfreich sind die kurzen Erklärungen von psychischen Erkrankungen am Ende des Buches, deren Formulierungen im Gespräch mit Kindern übernommen werden können. (Kinderwelten)

Themen: Psychische und körperliche Erkrankung

4. ARMUT/ ARBEITSLOSIGKEIT

4.1 EIN MITTELSCHÖNES LEBEN. Ein Kinderbuch über Obdachlosigkeit

Kirsten Boie und Jutta Bauer

Gebunden Carlsen Verlag 2011, 12,00 €

TB Hinz & Kuntz 2008, 4,80 €

Erhältlich ist auch: „Ein Kinderhörbuch über Obdachlosigkeit.“ Mit Interviews. 47 Min., 8,99 €



Ein obdachloser Mann erzählt seine Geschichte. Dazu geht er zurück in seine Kindheit und man erfährt: Auch Obdachlose waren mal Kinder, mit einer Mutter, einem Vater und einem Zuhause. Der Mann ging zur Schule, lernte einen Beruf, verliebte sich, bekam Kinder – ein mittelschönes Leben. Und dann passierten Dinge, die jedem Menschen zustoßen können: Scheidung, Traurigkeit, Alkohol, Arbeitslosigkeit. Der Mann gerät in eine Abwärtsspirale, aus der er sich nicht mehr befreien kann. Er kann nicht einmal mehr den Kontakt zu seinen Kindern halten. Irgendwann verliert er auch noch seine Wohnung und muss auf der

Straße leben.

Das Buch macht nachdenklich, weil Obdachlose ein Gesicht und eine Geschichte bekommen. In Interviews, die im 2. Teil des Buches von Hamburger Grundschulern mit Verkäufern des Straßenmagazins „Hinz & Kuntz“ geführt wurden, bekommen sie einen Namen. So verändert sich der Blick auf obdachlose Menschen. Sie erhalten den Respekt zurück, der jedem Menschen gebührt, ob arm oder reich. (Kinderwelten)

20

Themen: Armut und Klassismus, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, Obdachlosigkeit

4.2 ICH GEHÖR DAZU!

Tom Percival

Arsedition 2021, 15 €



Eine bewegende und ergreifende Bilderbuchgeschichte über Isabel und ihre Familie, die so gut wie nichts besitzen, aber doch so viel - denn sie haben einander. Als die Familie aber ans andere Ende der Stadt ziehen muss, ändert sich für die kleine Isabel einiges. Und auch sie selbst ändert einiges!

Eine hoffnungsvolle Geschichte über Inklusion, Liebe und Zusammenhalt – und darüber, dass jeder wichtig ist!

Isabel und ihre Familie besitzen nicht viel, aber sie haben das, was sie brauchen. Und das Wichtigste haben sie auch: einander!

Doch eines Tages reicht das Geld einfach nicht mehr für ihre Miete und sie müssen ihr geliebtes Zuhause verlassen. Weit weg, am anderen Ende der Stadt, fühlt es sich nicht mehr warm und nach Zuhause an, sondern kalt und grau. Und Isabel fühlt sich, als wäre sie unsichtbar.

Nach und nach bemerkt sie viele andere unsichtbare Menschen, den Mann im Park, der die Tauben füttert, oder den Jungen aus einem anderen Land, der Fahrräder repariert, und die alte Dame, die Blumen in alte Blechbüchsen pflanzt.

Isabel beschließt, ihnen zu helfen. Und je mehr Menschen zusammenkommen und einander helfen, desto mehr kann man sie wieder sehen. Und so macht sie mit kleinen Dingen und ohne viel Geld einen Unterschied für den Ort, an dem sie lebt, und die Menschen um sie herum. (Verlag)

Themen: Armut, Familienalltag, Adultismus und Starke Kinder, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

4.3 KÖNIGIN FÜR EINE NACHT

Leonora Leith

Kunstanstifter Verlag 2019, 20 €



Die Mutter, Roberta Tannenbaum, hat ihre Arbeit als Biologin verloren. Zuerst freuen sich die Kinder darüber, weil sie nun nachmittags früher aus dem Kindergarten oder dem Hort nach Hause gehen können. Von da an werden die Kleider auf dem Flohmarkt gekauft, den Urlaub verbringt die Familie im Garten. Doch die Mutter wird immer trauriger und ihre Niedergeschlagenheit zieht sich durchs ganze Haus. Die Kinder haben schließlich die rettende Idee: alle zusammen eröffnen sie die „Gärtnerei Tannenbaum“. Das Einweihungsfest wird ein Erfolg und so, wie die Mutter wieder zu strahlen beginnt, „strahlt“ auch der Kaktus und öffnet seine Blüten für eine Nacht.

21

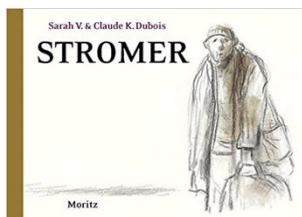
Anschaulich erzählt das Buch am Beispiel der Roberta Tannenbaum, was passiert, wenn ein Mensch seine Arbeit verliert. Auch wenn die Mittelschichtsfamilie über gewisse Ressourcen wie Haus und Garten oder Auto verfügt, werden doch die psychischen Auswirkungen eines Jobverlustes deutlich. Die humorvollen Illustrationen mit vielen witzigen Details tragen dazu bei, dass das Thema nicht zu belastend wirkt. Es ist erstaunlich, dass es kaum Kinderbücher zum Thema „Arbeitslosigkeit“ gibt, obwohl viele Kinder und ihre Familien davon betroffen sind. Besonders gut gefallen hat uns, dass nicht der Vater, sondern die Mutter als Berufstätige im Zentrum des Buches steht. Vom Beruf des Vaters ist nur in einem kurzen Satz die Rede: er ist Erzieher, auch davon gibt es wenig Repräsentanten in Kinderbüchern. (Kinderwelten)

Themen: Arbeitslosigkeit, Gender, Familienalltag

4.4 STROMER

Claude K. Dubois

Moritz Verlag 2017, 12,95 €



Stromer ist ein wunderbares Buch, das jungen Leser*innen ermöglicht, sich einfühlsam in den Alltag eines obdachlosen Menschen hinein zu versetzen. Mit beeindruckenden Bildern und wenig Text erzählt „Stromer“ von dem Tagesablauf eines Menschen, der auf der Straße lebt. Parallel wird der Tag eines kleinen Mädchens, das behütet aufwächst, angedeutet. Während das kleine Mädchen in einem gemütlichen Bett aufwacht und von der Mutter mit dem Auto durch die verregnete Stadt gefahren wird, erwacht Stromer

durchnässt, frierend und hungrig unter dem Dach einer Bushaltestelle. Stromer muss aber nicht nur Hunger, Kälte, Durst und Müdigkeit ertragen, sondern erlebt auch starke Einsamkeit, Nichtbeachtung, Verachtung, soziale Ausgrenzung und Vertreibung durch die Polizei. Als ein Briefträger an ihm vorbeifährt, erinnert sich Stromer an die Zeit, als er selbst noch Post ausgetragen hat. Aber als er sich in der Wärmestube in die Schlange stellt, um etwas zu essen zu bekommen, und seinen Namen sagen soll, kann er sich nicht daran erinnern. Mit knurrendem Magen verlässt der „Bonhomme“ (wie Stromer im Original heißt, und was auf Französisch „guter Kerl“ bedeutet) deshalb wieder die Wärmestube. Stromer fährt Bus, um sich aufzuwärmen und steigt an der Bushaltestelle aus, an der das kleine Mädchen mit seiner Mutter wartet. Das Kind nimmt Stromer wahr. Später begegnen sich die zwei nochmals in einem Park voller Kinder, Enten und Liebespaare, in dem Stromer sich hinter seinem dicken Wollumhang zu verstecken versucht. Das kleine Mädchen nimmt ihn dennoch wahr und bietet ihm seinen Keks an: ‚Magst du meinen Keks? Du siehst ja komisch aus. Wie ein Teddy!‘ Das Mädchen hat ein Lächeln in den Augen. Es ist der beste Keks der Welt. Am Abend stellt sich Stromer wieder in die Schlange der Wartenden in der Wärmestube. ‚Diesmal hat er ein Lächeln im Herzen. Und einen Namen‘...

Auch wenn das Buch die Obdachlosigkeit nicht aus der Welt verbannen wird, unterstützt es Kinder, darin, Menschen, die an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt werden, würdevoll wahrzunehmen und zeigt den Leser*innen wie bedeutsam es ist, Menschen, die gesellschaftlich ausgegrenzt sind, wahrnehmen und ihnen ohne Vorurteile zu begegnen. (Kinderwelten)

Themen: Armut und Klassismus, Adultismus und Starke Kinder, Obdachlosigkeit, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand

22

5. TOD/TRAUER

5.1 DER JUNGE UND DER GORILLA

Jackie Azúa Kramer

annette betz 2020, 14,95 €



Die Mutter des Jungen ist gestorben. Ein Gorilla, den vielleicht nur der Junge sehen und spüren kann, nähert sich behutsam dem Kind und es entspinnt sich ein Gespräch zwischen ihnen. Das große weich gezeichnete Tier strahlt durch seine unaufdringliche Anwesenheit und ruhige Art und mit seinen klaren Antworten auf die Fragen des Kindes eine tröstende Sicherheit aus. Er fängt den Jungen auf wie ein großer, starker Freund. Das Kind kann ihm alle Fragen stellen und seine Gedanken und Gefühle erzählen. Der Gorilla gibt ehrliche Antworten, die für das Kind hilfreich und stärkend sind. Der Junge bleibt aber nicht allein mit seinem sanften Riesen, sondern wendet sich am Schluss auch seinem traurigen und weinenden Vater zu, der ihn trotzdem halten und für seinen Sohn da sein kann. Der Gorilla umarmt Papa und Sohn, schenkt ihnen Wärme und Nähe in ihrer Trauer.

Dem Bilderbuch von Jackie Azúa Kramer gelingt es, sich dem Thema Tod und Trauer aufrichtig zu widmen. Ein schmerzliches Thema, das Angst bereiten kann, wird unverblümt und offen angesprochen. Eine trostspendende Geschichte für alle die trauern, aber auch allen jungen und erwachsenen Menschen, die sich Fragen zum Sterben stellen oder Angst davor haben, kann diese Geschichte Mut

machen. Die ruhigen und eindrücklichen Illustrationen von Cindy Derby beginnen in dunklen Farben und spiegeln die Trauer des Vaters und des Sohnes wider. Harmonisch zur Geschichte wird auf jeder Seite das Leben der beiden wieder mit mehr Farbe gezeichnet. (Kinderwelten)

Themen: Tod und Trauer, Gefühle, Freund*innen, Familienformen

5.2 DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT

Ulf Nilsson, Eva Eriksson

Moritz Verlag 2006, 13,95 €

Beltz & Gelberg Verlag 2018, minimax 6,50 €



Ester, Putte und »ich« gründen an einem langweiligen Tag ein Beerdigungsinstitut. Für alle toten Tiere, die sonst keiner beachtet, wollen sie die besten Beerdigungen der Welt ausrichten! Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester will sie begraben. Auf einer Lichtung, zu der nur der geheime Pfad der Kinder führt. Ester ist fürs Schaufeln zuständig, »ich« für ein Gedicht am Grab und der kleine Putte soll dazu weinen. Aber eine Beerdigung ist natürlich nicht genug. Jetzt werden noch mehr tote Tiere gebraucht. Ester greift zum Telefon...

Ulf Nilssons Geschichte über dieses ganz ernsthafte Spiel zu Leben und Tod ist so präzise wie humorvoll. Jeder wird sich darin selbst entdecken und dabei unsentimental an den befreienden Umgang mit dem Tod zu Kinderzeiten erinnert. Auf wunderbar subtile Weise vervollständigen Eva Erikssons atmosphärische Bilder dabei die Geschichte. Ein Bilderbuch, das der schwedische Originalverlag bereits als »Klassiker von morgen« bezeichnet. (Verlag)

23

Themen: Tod und Trauer, Gefühle

5.3 EIN BISSCHEN WIE DU // A LITTLE LIKE YOU

(Zweisprachig Englisch und Deutsch)

Lilly Axster Christine Aebi Henrie Dennis, Jaray Fofana

Zaglossus 2018, 23 €



Dieses poetische Buch über Tod und Verlust, Liebe, Erinnerung und Abschiednehmen entstand im Gedenken an Linda Nkechi Louis, eine queere Aktivistin, die knapp 50-jährig verstorben ist. Als junge Erwachsene migrierte sie von Nigeria nach Österreich. Weggefährte*innen und Freund*innen versammeln sich nach ihrem Tod in ihrer Wiener Wohnung zum Abschiednehmen und Feiern, so wie Louis sich das gewünscht hat. Unter ihnen ist auch ihr neunjähriges Bezugskind Terry. Terry erinnert sich an Mom Chioma, wie Linda Nkechi Louis im Buch genannt wird, an die vielen Geschichten, die sie immer erzählt hat. Davon, dass sie schon als Kind unangepasst war. An jedem Tag wollte sie Geburtstag haben, und als Erwachsene feierte sie auch jeden Tag ihres Lebens, als wäre es ihr Geburtstag. Die Socken hat sie stets in verschiedenen Farben getragen, zum Beispiel einen grüngerigelten am rechten Fuß und einen orangefarbenen links. Etwas von dieser Stärke will Mom Chioma Terry mitgeben. Immer wieder gibt sie ihr mit auf den Weg: „Du bist genau richtig, so, wie Du bist!“

Die außergewöhnliche Gestaltung unterstreicht die im besten Wortsinn Eigenwilligkeit Mom Chiomas: Jede Seite ist unterschiedlich gestaltet in der Anordnung der Illustrationen und der Schrift, den Farben, der Schriftgröße. In den Illustrationen verstecken sich viele Details, die Hinweise auf die Persönlichkeit Mom Chiomas geben und die hellen, leuchtenden Farben verleihen dem Buch einen heiteren Charakter, trotz der Trauer. Eigenwillig auch die Handhabung der Zweisprachigkeit: Der Text, in Deutsch und Englisch gehalten, ist nicht eins zu eins übersetzt, wie die Verfasser*innen auf der letzten Buchseite erklären. Vielmehr wurde ausprobiert, welche Sätze auf Deutsch oder Englisch am besten zu den Illustrationen passen. Alle Personen sind Schwarz, eine Seltenheit auf dem hiesigen Buchmarkt. Neben dem Thema des Buches, der Trauer, fließen beiläufig weitere Aspekte ein wie Queerness und Migration.

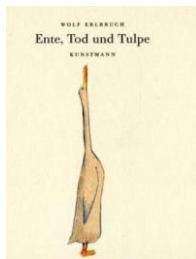
„Ein bisschen wie du // A little like you“ ist in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnliches Buch, nicht nur über Abschiednehmen und Erinnerung, sondern auch darüber, dass jede Person einzigartig ist, so wie sie ist. (Kinderwelten)

Themen: BIPOC, Tod und Trauer, Mehrsprachigkeit

5.4 ENTE, TOD UND TULPE

Wolfgang Erlbruch

Antje Kunstmann Verlag 2007, 14,90 €



Irgendwann stellt jedes Kind die Frage nach dem Tod. Ganz unbefangen. Alle Eltern wissen das und haben selten eine unbefangene Antwort parat. So selbstverständlich der Tod im Leben ist, so selbstverständlich gehört er ins Kinderbuch. In Wolfgang Erlbruchs *Ente, Tod und Tulpe* ist der Tod ein leichtfüßiger Begleiter, schon immer da, man merkt es nur nicht: Schon länger hatte die Ente so ein Gefühl. ‚Wer bist du und was schleichst du hinter mir her?‘ ‚Schön, dass du mich endlich bemerkst‘, sagte der Tod. ‚Ich bin der Tod.‘ Die Ente erschrak. Das konnte man ihr nicht übel nehmen. ‚Und jetzt kommst du mich holen?‘ ‚Ich bin schon in deiner Nähe, so lange du lebst nur für den Fall.‘ ‚Für den Fall?‘ fragte die Ente. ‚Na, falls dir etwas zustößt. Ein schlimmer Schnupfen, ein Unfall, man weiß nie.‘ (Verlag)

Themen: Tod und Trauer, Gefühle

5.5 FÜR IMMER

Kai Lüftner, Katja Gehrman

Beltz & Gelberg Verlag 2013, 12,95 €



Nichts ist mehr so, wie es war, denn Egons Vater ist gestorben. Darum nennt er sich selbst einen „Zurückgebliebenen“. Das sind Menschen, die jemanden verloren haben und zwar für immer. Egon erzählt, wie es ihm nach dem Tod des Vaters geht und wie er versucht, das Unfassbare zu verstehen und damit zu leben. Der Tod des Vaters ist ein tiefer Einschnitt. Das erfährt Egon auch an den Reaktionen von Menschen, die ihn komisch behandeln, wenn sie zum Beispiel versuchen, ihn mit Späßen aufzumuntern oder an ihm vorbeisehen. Mit solchem Verhalten können sie Egon nicht helfen. Egon hat etwas verstanden, das für sein Alter eigentlich zu groß ist: Papa kommt nie mehr wieder. Er ist für immer weg. Der rote Drache, den er noch mit seinem

kranken Vater bauen konnte und den er überall mit hinnimmt, gibt ihm Trost und Halt - ebenso wie seine Erkenntnis am Ende des Buches, dass er selbst ein kleines Stück Papa ist. Für immer.

Das Besondere an diesem Buch ist, dass uns Egon mit seinen eigenen Worten an seinen Gedanken und Gefühlen teilhaben lässt. Die Bilder könnte er selbst gemalt haben und das erleichtert es, den kranken Vater und das tiefe Grab anzuschauen. Ein hoffnungsvolles Buch zu einem schwierigen Thema. (Kinderwelten)

Themen: Tod und Trauer, Gefühle, Familienalltag

5.6 GEHÖRT DAS SO??!

Peter Schössow

Hanser Verlag 2006, 14,90 €



Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Ein Trostbuch für Kinder und ein wunderbares Bilderbuch voll Poesie. (Verlag)

Themen: Tod und Trauer, Gefühle

5.7 OMA TRINKT IM HIMMEL TEE

Fang Suzhen

NordSüd Verlag 2015, 19,99 €



Der junge Xiao Le fährt nach langer Zeit gemeinsam mit seiner Mutter mal wieder die Oma besuchen, die im weit entfernten Dorf der duftenden Blumen wohnt. Diesmal ist etwas anders als sonst, die Atmosphäre ist bedrückt und seine Mama wirkt traurig, denn die Oma öffnet nicht selbst die Tür, ihr geht es nicht gut und sie liegt im Bett. Liebevoll kümmert Xiao Le sich mit seiner Mama um die Oma, er darf ihr sogar die Tabletten geben. Später kann die Oma sogar kurz aufstehen, im Garten trinken die Drei Tee und genießen die gemeinsame Zeit. Etwas später, zu Hause erfährt Xiao Le, dass seine Oma gestorben ist. Sie ist, so erklärt ihm seine Mama, in den Himmel umgezogen und trinkt nun dort ihren Tee. Als seine Mama weint, tröstet Xiao Le sie und erklärt ihr, dass es der Oma gut gehe, weil sie im Himmel bei ihrer Mama sei. Eine Sorge allerdings hat Xiao Le: Er sagt seiner Mama, dass sie nicht zur Oma gehen dürfe, um mit ihr Tee zu trinken, sondern bei ihm bleiben müsse. Als die Mama das verspricht, ist er beruhigt. Jedes Mal, wenn er in den Himmel sieht, denkt Xiao Le an seine Oma und fühlt sich ihr nah.

Auf jeweils einer Doppelseite wird ein kurzer Text mit der Erzählung und daneben ein großformatiges Bild dazu abgebildet. Die in warmen Tönen gehaltenen Zeichnungen spiegeln die intensive Nähe der Personen und ihre verschiedenen Emotionen wider. Die mit dem Tod geliebter Menschen verbundenen belastenden Emotionen wie Trauer und Abschiedsschmerz werden angesprochen, einfühlsam und für Kinder nachvollziehbar dargestellt. Auch die Ängste des Jungen, dass auch die Mutter weggehen könnte, werden aufgegriffen und ernst genommen. Neben dem Schmerz erlebt Xiao

Lee auch das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit durch die verlässliche Nähe zu seiner Mama und wird so getröstet. Der Tod erscheint so als etwas Selbstverständliches, das zum Leben dazu gehört und mithilfe liebevoller Beziehungen ertragen werden kann. (Kinderwelten)

Themen: Tod und Trauer, Gefühle, Familienformen, BIPOC

5.8 PAPAS ARME SIND EIN BOOT

Stein Erik Lunde, Øyvind Torseter
Gerstenberg Verlag 2011, 12,95 €

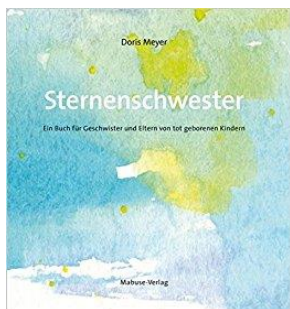


Es ist stiller, als es je zuvor gewesen ist ... Denn eine fehlt die Mutter des Ich-Erzählers. Wie gut, dass es da noch Papa gibt! Seine Arme sind ein Boot, das den kleinen Jungen vor der Dunkelheit beschützt: »Wird schon werden«, sagt Papa, »ganz sicher!« In poetischen Worten und mit großer Wärme erzählt Stein Erik Lunde die Geschichte von dem kleinen Jungen, seinem Papa und einem großen Verlust. Der Künstler Øyvind Torseter hat die Geschichte in Bilder gefasst, die den Betrachter durch ihre ungewöhnliche Technik - er arbeitet mit fotografierten Papierbauten, die er zusätzlich am Computer bearbeitet - wie in ein Bühnenbild hineinziehen. Ein Trost- und Mutmachbuch der ganz besonderen Art. (Verlag)

Themen: Tod und Trauer, Gefühle, Familienalltag

5.9 STERNENSCHWESTER

Doris Meyer
Mabuse Verlag 2016, 16,90 €



Maja hat Geburtstag. Die Eltern und ihr Bruder backen einen Kuchen mit viel Schokolade. Maja hat sich damals in Mamas Bauch plötzlich nicht mehr bewegt. Sie kam tot zur Welt. Deswegen kann sie nicht dabei sein, wenn der Kuchen gegessen wird. Oder vielleicht doch? Einfühlsam und ganz konkret erzählt die Autorin davon, wie es ist, ein Geschwister zu haben, das tot geboren wurde. Welche Fragen die Hinterbliebenen immer wieder umtreiben. Wie sich sein Andenken bewahren lässt, ohne dass das eigene Leben aus den Fugen gerät. Die großformatigen, farbenfrohen Illustrationen lassen viel Raum für eigene Gedanken und machen das Buch zu einer einzigartigen Möglichkeit, sich der Trauer zu stellen, ohne die Schönheit des Lebens aus dem Blick zu verlieren. (Verlag)

Themen: Tod und Trauer, Gefühle, Familienalltag

5.10 ÜBER DEN GROSSEN FLUSS

Armin Beuscher, Cornelia Haas

Patmos/Sauerländer Verlag 2002, 13,90 €



Eines Tages verabschiedet sich der Hase für immer vom Waschbär: Er müsse auf eine große Reise gehen, auch ‚über den großen Fluss‘ und die Freund*innen könnten ihn nicht begleiten. Deshalb begleitet der Waschbär den Hasen bis zum Fluss, wo sie einander fest umarmen. Dann geht der Hase und ist bald nicht mehr zu sehen. Da setzt der Waschbär sich ‚auf einen Stein und weinte. So saß er einen halben Tag und die Tränen wollten nicht aufhören.‘ Auch die anderen Tiere sind sehr traurig, als sie verstehen, dass der Hase tot und nicht mehr bei ihnen ist. Um sich selbst zu trösten und dem Hasen eine Freude zu machen, spielen sie zusammen eine schöne Musik und tanzen. Die Tiere sind sich sicher, dass der Hase sie hören kann – genauso, wie sie selbst den Hasen durch ihre Erinnerungen und ihre Gefühle bei sich spüren können.

Die Beschäftigung mit dem Sterben und Trauern fällt uns allen oft schwer, meistens wollen wir dieses Thema am liebsten einfach wegschieben. Als Eltern und Pädagog*innen müssen wir uns eingestehen, dass auch schon Kinder mit dem „Abschiednehmen für immer“ konfrontiert sind, weil vielleicht der Opa stirbt, das Meerschweinchen eines Tages nicht mehr lebt oder ein toter Vogel unter dem Baum liegt. In einer solchen Zeit brauchen die Kinder uns an ihrer Seite. Denn erst wenn man seinen Gefühlen im Trauern Ausdruck geben kann, weil man begleitet und getröstet wird, kann das Schmerzliche verarbeitet werden. (Kinderwelten)

27

Themen: Tod und Trauer, Gefühle, Freund*innen

5.11 WEIL DU MIR SO FEHLST

Dein Buch fürs Abschied nehmen, vermissen und erinnern

Ayşe Bosse, Andreas Klammt

Carlsen, 2016, 14,99 €



Der Bär hat jemanden verloren, den er sehr lieb hatte. Jemand ist gestorben und kommt nie wieder. Der Bär ist traurig, aber auch wütend: „Warum muss das so sein?“ möchte er brüllen. Aber er tut es nicht, denn er möchte die anderen nicht erschrecken.

Ayşe Bosse ist Trauerbegleiterin und hat ein Buch für Kinder und deren erwachsene Begleiter*innen in einer sehr schwierigen Lebenssituation geschrieben.

Kinder, die einen Verlust erlitten haben, bekommen vielfältige Anregungen, um mit der Trauer umzugehen. Die Geschichte des Bären bildet den Rahmen dafür. Die Autorin macht deutlich, dass jeder Mensch (und jeder Bär) auf seine Weise trauert und alle Gefühle in Ordnung sind. Das Besondere an diesem Buch ist, dass Kinder es allein oder mit einem nahestehenden Menschen individuell gestalten können. Es gibt Platz für das Foto des fehlenden Menschen (oder Tieres), für all die Fragen in dieser schwierigen Situation, für die Tränen und das, was man den verstorbenen Menschen noch fragen oder ihm sagen möchte. Die Person, mit der das Kind gut sprechen kann, die Orte, an denen es sich

verkriechen möchte, so wie der Bär. Für manche ist Kuscheln das Richtige oder eine Trostsuppe zu kochen. So wird das Buch zum individuellen Trauerbuch des Kindes
Der Bär schafft es, mit seiner Trauer zu leben. Es gibt glückliche und traurige Momente und Tage und das Leben hat sich verändert. (Kinderwelten)

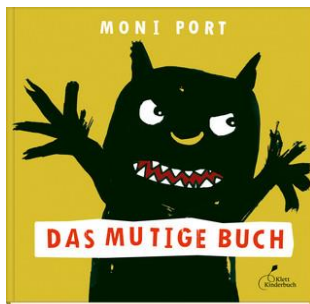
Themen: Tod und Trauer, Vielfältiges Wissen

6. GEFÜHLE

6.1 DAS MUTIGE BUCH

Moni Port

Klett Kinderbuch Verlag 2013, 13,95 €



Jede*r hat manchmal Angst, so heißt es zu Beginn des Buches. Paul hat Angst im Dunkeln und Asuki vor Haien. Das ist auch wichtig, denn Angst schützt die Menschen vor Gefahren. Doch zu viel Angst ist nicht gut und deshalb gibt es viele Tipps und Tricks, wie die Ängste überwunden werden können, die daran hindern, wichtige Erfahrungen zu machen. Emma singt zum Beispiel immer ein Lied gegen ihre Angst und gegen Vampire hilft Knoblauch. Manchmal hilft es auch etwas zu wissen, damit die Angst kleiner wird. Das Buch ermutigt, den speziellen Angstvertreibungstrick zu finden, der zu einem passt.

Ängste zu überwinden macht mutig: Es ist mutig „Nein!“ zu sagen, wenn man etwas nicht will. Oder zu sagen, dass man Angst hat. Oder doch beim Weihnachtsfest in der Kita ein Lied vorzusingen. Mutig zu werden braucht seine Zeit, heißt es am Schluss und das kleine Monster wünscht freundlich: ‚Viel Glück!‘

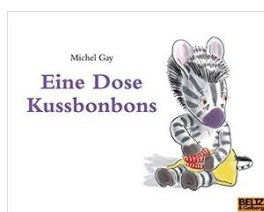
Das quadratische Buch mit klaren, bunten Zeichnungen und Fotos regt an, über eigene kleine und große Ängste zu sprechen, ohne sich ihrer zu schämen und den eigenen Weg zu einem Leben mit weniger Angst und mehr Mut zu gehen. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle

6.2 EINE DOSE KUSSBONBONS

Michel Gay, Tobias Scheffel

Beltz & Gelberg Verlag 2016, gebundene Ausgabe 14 €, Minimax 6,50 €



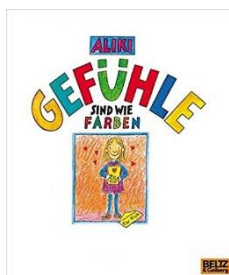
Zebrajunge Zeo bereitet sich aufs Ferienlager am Meer vor. Zum ersten Mal soll er dort ohne Eltern übernachten. Allein der Gedanke ...! Aber Mama und Papa haben etwas ganz Besonderes für ihn vorbereitet: Kussbonbons. Eine ganze Dose voll! (Verlag)

Themen: Gefühle, Adultismus und Starke Kinder

6.3 GEFÜHLE SIND WIE FARBEN

Aliki

Beltz & Gelberg Verlag 2016, 14,95 €



Wie ist es, wenn man sich freut oder wenn man eine richtig dicke Wut hat? Und wenn man einsam ist oder neu in eine Klasse kommt? Lauter Alltagsszenen, die eigene Gefühle zeigen und erklären, was andere fühlen. Wie ist es, wenn einer neidisch ist oder ganz einsam oder wenn er furchtbar traurig ist? Und wenn man schüchtern in eine neue Klasse kommt? Gefühle, die man hat und die andere haben, werden hier farbig geschildert. Auch das allerschönste Gefühl gehört natürlich dazu - die Liebe. Alikis Spielszenen aus dem Alltag vermitteln Verständnis für eigene und fremde Gefühle. Ein Bilderbuch zum Mitfühlen und

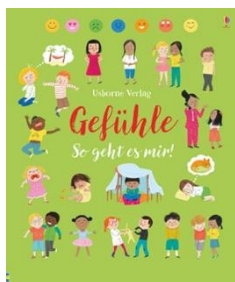
Mitfreuen, schon für Kinder ab 4 Jahre. (Verlag)

Themen: Gefühle

6.4 GEFÜHLE. SO GEHT ES MIR

Felicity Brooks

Usborne Verlag 2020, 12,95 €



Wieso haben wir Gefühle? Wie zeigen sie sich? Woher wissen wir, welches Gefühl wir gerade fühlen? Können sich Gefühle verändern und was ist ein Gefühlsdurcheinander? Auf diese Fragen und auf viele mehr finden sich in diesem Buch Antworten. Es gibt wertvolle Tipps und Ideen, wie wir über Gefühle sprechen können, was wir tun können, wenn wir Sorgen haben und wie wir anderen helfen können, schöne Gefühle zu fühlen. Es wird betont, dass wir selbst die Wahl haben, wie wir Gefühle ausdrücken wollen. und appelliert, nett zu sich selbst zu sein und über sich selbst gut und wohlwollend zu denken.

29

Das Buch animiert dazu, über Gefühle zu sprechen und unterstützt Kinder dabei, einen erweiterten Wortschatz Gefühle betreffend zu bekommen. Es werden treffende und anschauliche Umschreibungen für Gefühle angeboten, z.B. für Wut: 'Wie eine Flasche Limonade, die geschüttelt wurde, können Gefühle explodieren...'. Allerdings werden Gefühle nur in Bezug auf kleine Alltagsprobleme genannt, nicht auf größere Probleme, die Kinder mitbekommen und durchmachen, wie z.B. Diskriminierung Jobverlust ihrer Bezugspersonen und Trennung. Die abgebildeten Menschen in diesem Buch sind sehr divers bezogen auf Hauttöne, allerdings nicht hinsichtlich Körperformen und sichtbaren Behinderungen. Außerdem ist kritisch zu betrachten, dass alle Kinder intakte und schöne Kleider und überwiegend westliche Namen tragen. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, BIPOC

6.5 GRETA HAUT AB

Pija Lindenbaum

Oetinger Verlag 2017, 14,99 €



Ein brillantes Buch zum Thema: Wenn kleine Kinder zornig sind! Greta ist ganz schön wütend. Sie will nicht raus aus der Sandkiste, so lange sie ihre Straße nicht fertiggebaut hat. Sie will nicht mit zum Kaffeetrinken, wenn sie nicht anziehen darf, was sie will. Gründe für ihre Wut gibt es viele. Als sie genug hat, haut sie ab. Wohin? Egal, Hauptsache, man kann dort tun und lassen, was man möchte. Unterwegs fällt sie in einen ziemlich ekligen Graben und als niemand kommt, um sich um sie zu kümmern, beschließt sie kurzerhand wieder nach Hause zu gehen. Kindliche Empfindungen psychologisch präzise nachgezeichnet! (Verlag)

Themen: Gefühle, Adultismus und Starke Kinder

6.6 HEUTE BIN ICH

Mies van Hout

arcari Verlag 2016, Mini-Ausgabe 9,00 €

Gebundene Ausgabe 2012, 13,90 €



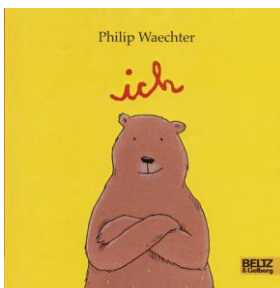
Heute bin ich zufrieden. Und du? Bist du neugierig? Gelangweilt? Zornig? Mies van Hout hat Fische in leuchtenden Ölpastellfarben gemalt. Jeder Fisch drückt ein anderes Gefühl aus; mal ist es eine schöne, mal eine verwirrende Stimmung, manchmal eine heftige Empfindung, manchmal eine ganz zarte. Das Bilderbuch nimmt einen mit auf eine Reise durch die Welt der Gefühle. Es regt an, über Empfindungen zu reden, sie zu benennen und besser zu verstehen. (Verlag)

Themen: Gefühle

6.7 ICH

Philip Waechter

Beltz & Gelberg Verlag 2019, 10,95 €



Bären sind klasse. Der von Philip Waechter sowieso. Er findet das Leben schön und sein Herz ist groß. Aber um wirklich glücklich zu sein, braucht auch er einen Freund, zu dem er sagen kann: „Schön, dass du da bist!“ Ein bezauberndes Geschenkbuch, witzig und ein bisschen weise. Bären sind den Menschen, wie wir wissen, nicht ganz unähnlich. Dieser Bär ist schön und toll und legt Wert auf ein gepflegtes Äußeres. Er erfreut sich an den kleinen Dingen des Lebens, aber natürlich auch an den großen und er ist für jeden Spaß zu haben. Und das Schönste, er ist auch schlau. Manchmal spürt er, dass er etwas ganz Besonderes ist. Trotzdem gibt es manchmal Tage, an denen er sich schrecklich einsam fühlt. Und er macht sich schleunigst auf den Weg und läuft und läuft zu dir – „Schön, dass du da bist!“ Mit herzhafter Ironie und witzigem Blick erzählt Philip Waechter eine ganz einfache Geschichte auf waechtersche und ganz unübertreffliche Weise. (Verlag)

Themen: Gefühle

6.8 ICH UND MEINE ANGST

Francesca Sanna

NordSüd Verlag 2019, 16,00 €



Ein Schulkind beschreibt aus der Ich-Perspektive das Leben mit einer zunehmenden Angst, die als weißes, rundes Wesen dargestellt wird. ‚Ich habe immer schon ein Geheimnis gehabt: eine winzige Freundin namens Angst. Die Angst hat immer auf mich aufgepasst und mich beschützt.‘ Das Gefühl Angst wird zu Beginn der Geschichte noch als positiv beschrieben, weil es beschützend wirkt. Das Kind migriert mit der Familie in ein neues Land und dadurch nimmt die wachsende Angst so viel Raum ein, dass es sozial isoliert wird, nicht unbeschwert zur Schule gehen und nicht mehr gut schlafen kann. Die Riesen-Angst beherrscht nun das Kind. ‚Die Angst hasst meine neue Schule.

Wenn der Lehrer meinen Namen falsch sagt, wird sie wütend... obschon ich weiß, dass es nur ein Versehen war‘ Eines Tages möchte ein Junge mit dem Kind spielen und dabei zeigt sich auch seine Angst als kugeliges Wesen. Die Kinder erkennen, dass jedes Kind auf dem Pausenhof eine kleine Angst dabei hat. ‚Ich hatte geglaubt, ich sei die Einzige, die so was hat.‘ Das Kind überwindet die eigene Angst also mit Hilfe einer Freundschaft und Zuwendung von anderen Kindern, ganz ohne die Beteiligung von Erwachsenen.

Die Künstlerin Francesca Sanna zeichnet wunderbar die zugewandte Art der Kinder zu ihrem Gefühl Angst, die meist ja beschützt. Ebenso wird deutlich, dass es hilfreich sein kann, die eigenen Gefühle zu zeigen um anderen Menschen näher zu kommen und deren Gefühle kennen zu lernen. Die Illustratorin zeigt verschiedene Kinder mit unterschiedlichen Hauttönen. Erwachsene kommen in diesem Buch nur am Rande vor, die Erlebenswelt der Kinder steht im Mittelpunkt.

Kritisch anzumerken ist, dass die Wut des Kindes darüber, dass der Lehrer seinen Namen falsch ausspricht, als nicht berechtigt dargestellt wird, dabei ist die korrekte Aussprache doch wichtig, denn der eigene Namen ist ein zentraler Aspekt der eigenen Identität.

Noch gelungener wäre das Buch zudem, wenn es einen Hinweis auf die Verantwortung gäbe, die Erwachsene durchaus haben, wenn Kinder eine Angststörung aufweisen. Denn eine beständige Belastung durch eine Riesen-Angst kann ein Kind so beherrschen, dass es die Angst nicht mehr von alleine bewältigen kann.

Für ihr Debüt „Die Flucht“ bekam Francesca Sanna diverse internationale Auszeichnungen, unter anderem stand das Buch auf der Auswahlliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis. (Kinderwelten)

31

Themen: Gefühle, Freund*innen, Migration und Flucht

6.9 ICH UND MEINE GEFÜHLE

Holde Kreul, Dagmar Geisler
Loewe Verlag 2011, 9,95 €



Kinder wissen oft nicht, wie sie mit ihren Gefühlen umgehen sollen. Da Gefühle von außen schnell bewertet werden, erfahren Kinder, dass es sehr problematisch und unangenehm sein kann, wenn man seine Emotionen zeigt. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen, ist ein Lernprozess und wichtig für das Zusammenleben. Dieses Buch lädt mit seinem einfachen Text und den ausdrucksstarken Bildern Eltern und Kinder dazu ein, über ihre Emotionen zu sprechen. (Verlag)

Themen: Gefühle

6.10 JULI UND DAS MONSTER

Jutta Bauer, Kirsten Boje
Beltz & Gelberg Verlag 2000, 6,50 €



Juli ist sich sicher: Im Klo versteckt sich ein Klomonster. Deswegen kann er auch an diesem Morgen zu Hause nicht pinkeln gehen und im Kindergarten sind alle Freunde so beschäftigt, dass ihn niemand begleiten kann und die Erzieherin versteht sowieso nichts. So passiert dann das Allerpeinlichste, wenn man schon vier ist: Juli pinkelt in die Hose. Er muss die blöde Kindergartenersatzwäsche anziehen und als die anderen lachen, macht er seiner Wut durch eine Prügelei Luft. Alle sind gegen ihn, nur Kathrin versteht ihn und kennt sogar einen Trick

gegen Klomonster: drauf pinkeln! Und es funktioniert!

Juli erzählt diese für ihn heikle Geschichte aus seiner Sicht. Das hat den Effekt, dass sich Kinder sehr gut mit ihm und seinem Problem identifizieren können. Die Erzieherin ist allerdings wenig einfühlsam. Was Juli hätte helfen können oder wie die Kinder sich selber in so einer Situation fühlen, sind sicher Themen, über die man mit Kindern ins Gespräch kommen kann. Dass zu der Kindergruppe ein Kind im Rollstuhl und ein dunkelhäutiges Kind selbstverständlich dazugehören, hebt sich von vielen anderen Kindergartenbüchern ab. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Adultismus und Starke Kinder, Kindergarten und Schule

6.11 MACH DIR KEINEN KOPF - EIN MITMACHBUCH GEGEN KLEINE UND GROSSE SORGEN

Alice James

Usborne Verlag 2019, 9,95 €



Alle Leute kennen dieses Gefühl, das mitunter sehr mächtig sein kann: Angst. Angst lässt unser Herz schneller schlagen, lässt uns zittern und schwitzen. Angst kann aber auch nützlich sein, uns warnen und dadurch das Leben retten oder uns Antrieb geben. Also ist es gut, Angst zu erkennen und einen Umgang mit ihr zu finden.

Das Buch möchte zunächst erreichen, dass das Gefühl besser verstanden wird. Dazu gibt es fachliche Informationen über Angst. So entsteht die Möglichkeit das, was vorher vielleicht nur spürbar war, sichtbar aufs Papier zu bringen. Zudem bietet das Buch zahlreiche Möglichkeiten und Anleitungen, um sich von der Angst abzulenken, denn auch das kann manchmal sehr

hilfreich sein.

Auf knapp 100 Seiten können die Nutzer*innen lesen und lernen, malen, basteln und schreiben. Atemübungen, Landkarten der Gefühle, Stimmungsgitter und Wohlfühloasen sind nur einige der Strategien, um mit großen und kleinen Sorgen fertig zu werden. Das Madi Keko „Mach-dir keinen-Kopf-Monster“, begleitet dabei durch das gesamte Buch. Ein kreatives Buch, das zum Mitmachen anregt und ein Gefühl bespricht, das nur selten so explizit in Büchern für junge Menschen besprochen wird. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle

33

6.12 MÄNNER WEINEN

Jonty Howley

Zuckersüß Verlag 2020, 24,90€



Es ist Levis» erster Schultag an einer neuen Schule und er hat Angst und weint. Sein Vater weiß nicht r so recht, wie er mit den Gefühlen seines Sohnes umgehen soll und sagt ‚Männer weinen nicht‘. Levi hört auf seinen Papa und hört auf zu weinen, obwohl er noch immer Angst immer hat. Auf dem Weg zur Schule sieht Levi mehrere Männer, die aus unterschiedlichen Gründen weinen: Ein Fischer, der eine lange Reise antritt, einen Harfinisten, der von seiner Musik berührt wird und ein passionierter Poet, der sein Gedicht übt. Levi trifft auf reiche Männer, arme Männer, stolze Männer, schlaue Männer und Biker-Männer, die alle weinen. Erst kann Levi es gar nicht glauben und hält fest an der Aussage seines Vaters. Dann bemerkt er, dass die gar nicht stimmt und erlaubt sich zu weinen. Als Levi von der Schule nachhause kommt, sitzt sein Vater vor dem Haus und weint. Der Vater gibt zu ‚Männer weinen auch und das ist OK‘.

Dieses Kinderbuch thematisiert anschaulich, dass Männer und Jungen auch weinen und das in Ordnung ist. Es werden ganz unterschiedliche Gründe für das Weinen genannt, fröhliche und traurige. Der Vater ist eine liebevolle Papafigur und könnte als alleinerziehend gelesen werden. Die Nebenfiguren im Buch

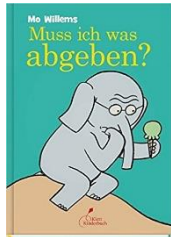
haben verschiedene Hauttöne, die beiden Hauptfiguren sind allerdings *weiß*. Zu kritisieren ist, dass Menschen mit einer sichtbaren Behinderung im Buch nicht vorkommen.

Themen: Gender, Gefühle, Schule

6.13 MUSS ICH WAS ABGEBEN?

Mo Willems

Klett Kinderbuch Verlag 2017, 10,95 €



Es ist eine Situation, die alle kennen: Wenn man sich die Frage stellt ‚Soll ich teilen oder nicht?‘ So geht es auch dem Elefanten Gerald. Er ist kurz davor seine Kugel Eis zu genießen, als ihm plötzlich einfällt, dass sein bester Freund, das Schweinchen, doch ebenfalls Eis liebt.

Das Glück schmilzt förmlich dahin, während der Elefant sich kopfzerbrechend über das Teilen Gedanken macht. So hat zunächst weder Elefant noch Schweinchen etwas von dem köstlichen Eis.

„Muss ich was abgeben?“ ist lustig, wunderbar illustriert und zeigt die ganze Gefühlswelt des Elefanten. Mit wenig Text und minimalistischen Zeichnungen wird ein Wettlauf der Gefühle gezeigt: Freude, Zögern, Unentschlossenheit, Verzweiflung, Hinterlist, Glückseligkeit, Verliebtheit – all das dauert genau eine Kugel Eis.

Am Ende siegt aber die Freundschaft und beide kommen auf überraschende Weise doch noch in den Genuss von Eiscrème und, was vielleicht an dieser Stelle wichtiger ist: sie können das Teilen genießen.

Mo Willems Geschichte kann dazu anregen, über Dinge zu sprechen, die man leicht oder weniger leicht teilen mag. Angefangen bei Süßigkeiten gibt es doch da draußen in der Welt noch mehr Dinge, die wir Menschen untereinander teilen können, wenn wir es von früh an lernen, vielleicht sogar die Privilegien, die wir im Leben genießen. An dieser Stelle können erste Bausteine für eine vorurteils- und diskriminierungsfreie Bildung und Erziehung gelegt werden. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Freund*innen, Konflikte

6.14 WENN LISA WÜTEND IST

Heinz Janisch

Beltz & Gelberg Verlag 2015, gebundene Ausgabe 12,95 €, Mnimax 6,50 €



Wenn Lisa wütend ist, hat sogar der Hund im Park Angst vor ihr, sie kann Spielkameraden mit einem Blick in Mäuse verwandeln und so fest aufstampfen, dass das Kinder auf der anderen Seite der Welt hören können. Lisas Wut steigert sich so sehr, dass sie ganz laut schreien muss – wir sehen Lisa, die mit gerötetem Gesicht, zusammengekniffenen Augen und sperrangelweit geöffnetem Mund eine gesamte Bilderbuchseite einnimmt. Lisa schreit so lange, bis es ihre ganze Wut in der Luft zerreißt wie ein Blatt Papier». Und die Wut wird zu Papierschnipseln, die Lisa wegpustet.

Wut ist ein mächtiges Gefühl für Kinder und Erwachsene. Jede*r kennt das Gefühl, in wütender Ohnmacht gefangen zu sein, vor Wut platzen zu können. Diese Intensität, das Verhaftetsein im Gefühl,

spiegeln die farbenprächtigen, großformatigen Illustrationen eindrücklich wieder, die sich ganz auf die Bilder konzentrieren. Nur ein Satz begleitet die Bilder. Der immer gleiche Satzbeginn ‚wenn Lisa wütend ist‘ unterstreicht die verschiedenen Wege, die Lisa sucht, um ihrer Wut Ausdruck zu geben. Es ist ihr erlaubt, sich ihrer Wut mit allen Sinnen hinzugeben: sie darf stampfen, schreien, Andere niedermachen so lange, bis sich die Wut in Luft auflöst. Dieser Weg aus der Wut heraus wird durch die Farbgebung unterstützt: so sind die ersten beiden Seiten leuchtend Rot und am Ende Grün gehalten. Lisas Mimik und ihre Körperhaltung in den einzelnen Szenen ermöglichen es Kindern und Erwachsenen, sich in Lisa hineinzusetzen. Warum Lisa wütend ist, erfahren wir nicht, so bieten sich vielerlei Gesprächsanlässe über das warum und über eigene Wutanfälle. (Kinderwelten)

Themen: Gefühle, Gender

7. EMPOWERMENT GEGEN SEXUALISIERTE/ HÄUSLICHE GEWALT & KINDERRECHTE

7.1 MEIN KÖRPER GEHÖRT MIR!

Ein Aufklärungsbuch der PRO FAMILIA

Dagmar Geisler

Loewe Verlag 2011, 9,95 €



Nein zu sagen und unangenehme Berührungen abzuwehren, ist nicht einfach. Selbstbewussten Kindern fällt es leichter, deutlich zu sagen, was sie mögen und was sie nicht mögen. Deshalb ist es für alle Kinder wichtig, sich ihrer Gefühle und ihres Körpers bewusst zu werden. Denn nur so können sie Grenzen setzen.
- Dieses Buch gibt mit seinen klaren Bildern und dem einfachen Text Anregungen zum Gespräch und zum Nachdenken über das Thema "sexuelle Grenzüberschreitung". (Verlag)

Themen: Körper, Adultismus und Starke Kinder, Gewalt und Vernachlässigung

7.2 SINA UND TIM

Ursula Enders, Ilka Villier, Dorothee Wolters

Zartbitter 2017, 7,99 €

Übersetzungen des Bilderbuchttextes in folgenden Sprachen:

Albanisch, Amharisch, Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch/Kurmanji, Kroatisch, Paschto, Spanisch, Türkisch, Tigrinya



Ein Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele. Die Freund*innen Sina und Tim spielen im Kindergarten gern Familie oder Doktor. Anhand von Puppen werden im Buch die Geschlechtsorgane benannt. Alle Kinder verhalten sich einfühlsam. Sie achten darauf, was das andere Kind nicht mag und tun sich gegenseitig nicht weh. Explizit wird darauf hingewiesen, dass keine Gegenstände in die Körperöffnungen eingeführt werden. Und es wird darauf hingewiesen, was Kinder tun können, wenn ältere das Spiel bestimmen wollen und Dinge machen,

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

mit denen die Kinder nicht einverstanden sind, wenn zum Beispiel ein älterer Junge immer seinen Penis zeigen will. Dann erzählen die Kinder das der Erzieherin, die dem älteren Jungen erklärt, warum die Kinder das nicht wollen.

In knappen, treffenden Worten behandelt das Buch das wichtige Thema „Doktorspiele“ kindgerecht und sachlich. Die Kinder sind vielfältig dargestellt in Bezug auf Hautfarben, hier wären weitere Vielfaltsaspekte wünschenswert. Beim Benennen der Geschlechtsorgane werden nur die beiden Geschlechter Mädchen und Junge erläutert. Nicht-binäre Geschlechtsidentitäten wie Intersexualität¹ werden nicht aufgeführt. Indem über intersexuelle Menschen nicht gesprochen wird, wird die Gelegenheit nicht genutzt, Kinder darüber zu informieren, dass es dies gibt. Kinder, die intersexuell sind, bekommen die Botschaft, dass sie nicht dazu gehören und erleben so Ausgrenzung. (Kinderwelten)

Themen: Körper, BIPOC, Gewalt und Vernachlässigung, Mehrsprachigkeit

7.3 FÜR DAS GEHEIMNIS BIN ICH ZU KLEIN

Ilona Lammertink, Nynke Talsma
Dressler Verlag 2018, 15 €



In Büchern über sexuelle Gewalt an Kindern wird meist vor dem „fremden Mann“ gewarnt, der die Kinder mit Bonbons ins Auto lockt. Bücher über sexuelle Gewalt im nahen Umfeld der Familiengibt es sehr selten., obwohl das viel häufiger vorkommt. In diesem Buch wird genau das thematisiert.

Joost ist ungefähr vier Jahre alt und lebt mit seiner Familie zusammen. Bald wird das Geschwisterchen geboren, aber das ist noch ein Geheimnis und Joost soll es niemandem erzählen. Im Kindergarten werden Geschenke gebastelt, auch das ist ein Geheimnis und Joost fühlt die Aufregung darüber. Als am Abend der Babysitter Frank kommt, freut sich Joost, denn er kennt Frank schon lange und es macht immer Spaß mit ihm. Doch an diesem Abend ist alles anders. Frank küsst Joost beim abendlichen Duschen überallhin, auch auf den Po. Und obwohl Joost „Hör auf, ich mag das nicht!“ ruft, hält Frank ihn fest und fährt fort auch seinen Penis mit ganz viel Schaum einzureiben. Als Frank auch noch droht „Das darfst du niemandem erzählen ... Dieses Spiel ist unser Geheimnis.“ zittert Joost, denn „Dieses Geheimnis macht ihm Angst.“ In den folgenden Tagen ist er sehr verstört, nässt ein und als die Mutter ihm eines Tages erzählt, dass Frank wieder zum Babysitten kommt, versteckt er sich in seinem Bett. Die Eltern erfragen nun sehr behutsam, was passiert ist und Joost kann endlich erzählen, welch schreckliches Geheimnis ihn so sehr belastet. Die Eltern reagieren gut. Sie versichern ihm, dass niemand Joost anfassen darf, wenn er das nicht möchte, dass ihn keine Schuld trifft, sondern einzig und allein Frank und dass sie sich darum kümmern werden, dass Frank so etwas nie wieder tut.

Die Personen im Kindergarten sind vielfältig, die Eltern und Joost haben dunkles Haar, der Vater ist fürsorglich. Einfühlsam werden die verschiedenen Gefühle Joosts dargestellt. Leider wird in der Kita ein Geschenk für den „Vatertag“ gebastelt. Schwierig ist das für Kinder, die keinen Kontakt zum Vater haben. Auch Kinder, die aus einer Samenspende entstanden sind, bekommen so die versteckte Botschaft, dass ihnen etwas fehlt, dass mit ihnen anscheinend etwas nicht in Ordnung ist.

¹ Menschen, die genetisch oder [anatomisch](#) und hormonell sowohl [weibliche](#) als auch männlichen Geschlechtsmerkmale haben.

In flächigen Bildern, gemalt mit kräftigen Farben und wenigen Details wird auch die Szene im Badezimmer nicht ausgespart. Allerdings sind nur Schattenumrisse hinter dem Duschvorhang zu sehen. Das ist eine gute Lösung, um das „schreckliche Ereignis“ sichtbar zu machen ohne Kinder der tatsächlichen Darstellung der sexuellen Gewalt auszusetzen.

Im Anhang gibt es auf zwei Seiten Informationen für Erwachsene: „Was ist sexueller Missbrauch? Woher ich weiß, ob mein Kind sexuell missbraucht wird? Signale, auf die Sie achten sollen. Reden Sie mit Ihrem Kind!“ Auch Adressen und Telefonnummern finden sich hier. Ein wichtiges Buch das ein schwieriges Thema besprechbar macht für Kinder und ihre Bezugspersonen. (Kinderwelten)

Themen: Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, Gewalt und Vernachlässigung

7.4 DER NEINRICH

Edith Schreiber – Wicke, Carola Holland
Thienemann Verlag 2002, 12,99 €



„Nein“ zählt zu den Lieblingswörtern vieler Kinder. Meistens ärgern sich die Erwachsenen darüber, doch es gibt viele Gelegenheiten, bei denen man sogar Nein sagen muss, auch wenn das den Großen überhaupt nicht gefällt. Leo findet es immer ganz furchtbar, wenn seine aufgedonnerte Tante ihm einen Kuss verpassen möchte. Muss er sich das etwa gefallen lassen? Der Neinrich sagt: „Nein.“ Und er erzählt Leo noch von einer ganzen Menge anderen Gelegenheiten, bei denen ein klares Nein sogar sehr wichtig ist. (Verlag)

37

Themen: Adultismus und Starke Kinder

7.5 KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO / KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO - DOPPELBAND

Mebes & Noack 2019, 11,90 €



Manche Berührungen sind schön und manche sind unangenehm. Um diesen wichtigen Unterschied geht es in diesem Buch. Auf jeder Doppelseite werden je eine schöne und eine unangenehme Situation dargestellt. Zu sehen sind zum Beispiel ein Kind, dass sich im Moment gern von einem Freund kitzeln lässt. Wenn es das dann aber nicht mehr mag, sagt es „Stop!“. Auf einer weiteren Doppelseite ist ein Kind auf dem Arm seiner Mutter, um sich trösten zu lassen. Auf der anderen Seite will ein Kind runter vom Schoß eines Erwachsenen. Da macht es deutlich: „Lass mich los!“. Begleitet wird jedes Bild von einem Text in Gedichtform, wie zum Beispiel: ‚Ich will auf den Arm, da ist es warm. Wenn ich runter will vom Schoß, dann lass mich los.‘

Das Buch regt an, über Gefühle zu sprechen und soll Kinder ermutigen, ihre Grenzen zu zeigen. Erwachsenen macht es deutlich, dass wir manchmal die Gefühle von Kindern nicht respektieren, weil wir es doch „gut meinen“. Aber nur wenn wir die Kinder mit ihren Gefühlen ernst nehmen und sie ermutigen sich zu wehren, können sie in einer wirklich gefährlichen Situation vielleicht „Nein!“ sagen. Die abgebildeten Personen sind dem Aussehen nach sehr vielfältig, was vielen Kindern die Möglichkeit zur Identifikation gibt.

Leider gibt es kein positives Bild, auf dem ein Mann mit einem Kind in gegenseitigem Einverständnis kuschelt. Leider Die Kinder werden von den Bildern und den Texten im Wahrnehmen ihrer positiven, wie negativen Gefühle unterstützt. Manchmal ist es nur ein Tick zu viel Nähe, die ein schönes Gefühl ins Negative verkehrt. Das zu merken, es zu sagen und sich im Notfall auch wehren zu können, dabei hilft dieses Buch. (Kinderwelten)

Didaktisches Material:

Kein Küsschen auf Kommando/Kein Anfassen auf Kommando: Didaktisches Material

Mebes & Noack 2018, 18,50 €

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Körper, Gewalt und Vernachlässigung

7.6 KLEIN

Stina Wirsén

Klett Kinderbuch Verlag 2016, 9,95 €



Dieses Buch entstand gemeinsam mit der schwedischen Behörde zum Schutz von Verbrechenopfern, mit dem Ziel, Erwachsene daran zu erinnern, dass sie die Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder tragen. Im Vorwort wird explizit darauf hingewiesen, dass kein Erwachsener einem Kind Angst machen oder es schlagen darf. Und es wird auf die Homepage „Kinderrechte.de“ verwiesen, um sich weiter zu informieren.

Die Geschichte handelt von einer Familie, die aus den Personen „Klein“ und „Groß“ und „Stark“ besteht. Wir erfahren, was das Kind gern mag: wenn alle froh sind und es zu Hause keinen Streit gibt, die Kita mit der Erzieher*in Frau Traulich... Aber an manchen Tagen passieren Dinge, die es nicht mag. Nach einem fröhlichen Tag in der Kita von einer* schlecht gelaunten „Stark“ abgeholt zu werden, der*die es grundlos beschimpft.

Als Zuhause der Streit zwischen den Eltern eskaliert, ahnt „Klein“ schon, dass es wieder gefährlich wird. Mit einem großen Koffer verlässt „Groß“ das Haus und lässt „Klein“ alleine mit „Stark“ zurück. Jetzt bräuchte das Kind Trost, doch der*die Erwachsene ist so mit ihrem Kummer beschäftigt, dass sie „Klein“ nicht trösten kann und stößt das Kind sogar weg, als dieses sie trösten will. Das Kind merkt, dass es sich selbst helfen muss und geht zu einer Nachbar*in. Deren Frage, ob es traurig sei, verneint es, obwohl sein ganzer Körper voller Trauer ist. Am Abend wieder zu Hause muss sich „Klein“ selbst ins Bett bringen, weil niemand da ist, der sich um es kümmert. Aber am nächsten Morgen in der Kita traut sich „Klein“, Frau Traulich alles zu erzählen. Aufmerksam hört sie zu und unterstützt es: ‚Du bist gut‘. Sie sagt, dass kein Erwachsener Kindern Angst machen darf und dass die Großen sich um die Kleinen kümmern sollen. Wir sehen, wie Frau Traulich lange telefoniert, während „Klein“ auf ihrem Schoß einschläft. Mit wem sie telefoniert, erfahren wir nicht. Das Buch endet mit den Zeilen ‚Es gibt noch mehr kleine Wusel, denen es so geht wie Klein. Es gibt noch mehr, die Zuhause Angst haben.‘ Und es geht weiter mit dem wichtigen Rat: ‚Wenn man alles erzählt, dann gibt es Große, die einem helfen.‘ Ganz besonders wichtig sind die beiden letzten Sätze: ‚Denn alle, die groß sind, sollen sich um die kümmern, die klein sind. So ist das.‘

38

„Klein“ ist eines der wenigen Kinderbücher, das sich mit dem sehr wichtigen Thema der häuslichen Gewalt beschäftigt, der viele Kinder ausgesetzt sind. Aus der Perspektive des Kindes wird einfühlsam dargestellt, wie sich Kinder fühlen, wenn sich Eltern immer wieder heftig streiten. Wir sehen „Kleins“ Verzweiflung und seine Hilflosigkeit. Entscheidend und hilfreich für alle Kinder in ähnlichen Situationen ist der Schluss der Geschichte: dass es Hilfe gibt, wenn sich Kinder trauen, sich an eine*n Erwachsene*n zu wenden.

Das Buch macht Kindern Mut, sich aus Situationen zu befreien, in denen sie Gewalt erleben und appelliert an Erwachsene, Kinder ernst zu nehmen und ihnen zu helfen. Noch immer hat sich gesellschaftlich nicht vollkommen durchgesetzt, dass häusliche Gewalt nicht lediglich unschön ist für Kinder, sondern vielmehr eine Kindeswohlgefährdung darstellt.

Die Akteur*innen im Buch sind als Fantasiefiguren gezeichnet, dadurch wirkt die Handlung etwas weniger bedrohlich. Dies wird auch durch die sparsamen, mit Bleistift gezeichneten Illustrationen unterstützt. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Gewalt und Vernachlässigung

7.7 ICH BIN EIN KIND UND HABE RECHTE

Alain Serres, Aurélia Fronty

NordSüd Verlag 2013, 16,00 €

Auch auf Türkisch erhältlich:

COCUK OLMAYA HAKKIM VAR

Yapi Kredi Yayınları 2013, 8,00 €



In diesem Buch werden 15 der insgesamt 54 Kinderrechte der Vereinten Nationen in einfacher Sprache und mit farbenfrohen und poetischen Bildern vorgestellt. Die Rechte werden so formuliert, dass Kinder verstehen können, um was es geht. Zum Beispiel: ‚Ich habe das Recht auf einen Namen, einen Vornamen, auf eine Familie, die mir zulächelt, und ein Land, in dem ich mich zu Hause fühle.‘ Oder: ‚Ich habe das Recht, mich frei auszudrücken, auch wenn es Papa oder Mama vielleicht nicht gefällt.‘ Die Beschäftigung mit ihren Rechten macht Kinder stark und hilft ihnen, sich gegen Unrecht zur Wehr zu setzen. Es wird verdeutlicht, dass die Rechte für alle Kinder auf der ganzen Welt gelten.

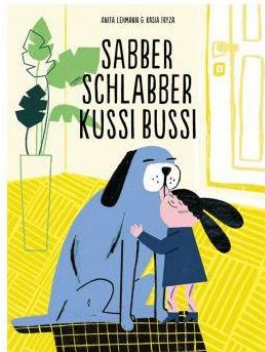
Das Buch unterstützt die Auseinandersetzung mit Ungerechtigkeit und bekräftigt die Notwendigkeit, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Die Bilder passen meist gut zum jeweiligen Recht. Eine Ausnahme ist das Bild beim Recht auf Gewaltfreiheit: ‚Ich habe das Recht, nie Gewalt erleiden zu müssen. Kein Mensch hat das Recht, auszunutzen, dass ich ein Kind bin. Kein Mensch der Welt.‘ Hier ist ein wolfsähnliches Tier abgebildet, dessen Schatten ein Kind zu verschlingen droht. Es wäre hier wichtig, auch mit dem Bild zu verdeutlichen, dass es meistens Erwachsene sind, die Kindern Leid antun. (Kinderwelten)

Themen: (Kinder)Rechte, BIPOC, Mehrsprachigkeit

7.8 SABBER SCHLABBER KUSSE BUSSI

Anita Lehmann, Kasia Pryza

Helvetiq 2019, 14 €



Diese schön illustrierte Geschichte behandelt die Erfahrungen von Emma mit körperlich übergriffigen Begrüßungsformen seitens ihrer erwachsenen Verwandtschaftsangehörigen. Die Handlung ist linear und dadurch leicht nachvollziehbar für Kindergartenkinder. Während Emma selbst als Mensch dargestellt ist, werden die anderen Charaktere größtenteils als Tiere abgebildet. Nur die Oma wird ebenfalls als Mensch dargestellt, später auch andere Besucher*innen. In der Geschichte wird zwischen Berührungen und Küssen unterschieden, die von den Eltern kommen, welche Emma befürwortet, und Berührungen und Küssen, die von den Besucher*innen stammen, die Emma nicht wünscht. Sie symbolisiert ihre Empfindungen beim Geküsst- und Umarmt-Werden mit Vergleichen aus dem Tierreich und

bezieht ebenfalls Geruchsvergleiche mit ein. Die Anregung, Kinder zu animieren, auch andere Sinneswahrnehmungen zu benennen und ernst zu nehmen, ist positiv. Später in der Geschichte taucht ein Hund auf, der zur Begrüßung gerne leckt. Das schreckt die Besucher*innen sehr ab, wodurch Emma einen Schutzraum durch die Anwesenheit des Hundes erfährt. Der Hund "Titan" taucht also als die Figur auf, die Emma vor unerwünschten körperlichen Kontakten beschützt, wenn sie diese nicht will. Das Buch eignet sich dadurch gut, um mit jungen Kindern über körperliche Selbstbestimmung zu sprechen.

Nähe und Distanz sind wichtige Themen für Kinder. In „Sabber Schlabber Kussi Bussi“ gelingt es auf spielerische Weise Kinder darin zu empoweren, sich gegen unerwünschte Berührungen und Küsse von Erwachsenen zur Wehr zu setzen. Unterstützung erfährt im Buch das Mädchen Emma in Form eines dicken großen Hundes, der den Erwachsenen gleichsam den Spiegel vorhält, indem er ebenso wie sie selbst körpernahe Begrüßungsformen liebt und Besucher*innen gerne ableckt. Da die Verwandtschaft dies nicht gutheißt, werden ihnen dadurch quasi ihre eigenen Handlungsweisen Emma gegenüber reflektiert. Durch diese äußere Problemlösung werden Konflikte dargestellt, die ohne jegliche Konfrontation oder gar Eskalation gelöst werden. Kinder lernen, dass sie über ihren Körper selbst bestimmen dürfen, weil es legitim ist, Berührungen und Küsse von manchen Personen nicht zu wünschen. Was fehlt, ist, dass Emma selbst lernt, „Nein“ zu sagen bei unerwünschten Berührungen. (Kinderwelten)

40

Themen: Adulthood und Starke Kinder, Körper

7.9 WIR HABEN RECHTE – Die Kinderrechte kennenlernen und verstehen

Minibüchlein

Don Bosco Medien Verlag 2014, 1,80 €

Die Bilder sind auch als DIN-A3-Bildkartenset erhältlich (13,95 €)



Auf jeder Seite wird ein Kinderrecht in leicht verständlichen Worten und mit einem Bild dargestellt. Manuela Oltens lebendige Darstellungen regen dabei besonders zum Austausch an. Die abgebildeten Kinder sind vielfältig in ihren äußeren Merkmalen, haben unterschiedliche Hautfarben, Haare und Körperformen, ein Mädchen trägt ein Kopftuch, ein Junge sitzt im Rollstuhl. Auch in Bezug auf soziale Geschlechterrollen/Gender wird Vielfalt gezeigt, wenn sich ein Mädchen vorstellt, Raumfahrer*in zu werden. Anregend ist auch, dass eine Lehrerin zu sehen ist, die Kindern demokratische Abstimmungsprozesse vermittelt.

Anmerkung: Zwei Darstellungen irritieren und sollten zur kritischen Diskussion anregen:

Wo es um Informationsbeschaffung und Meinungsfreiheit geht, sind Kinder auf einem Spielplatz zu sehen, die lesen, hören, miteinander reden, allerdings auch ein Kind, das mit einem Tuch über dem Mund an einen Baum gefesselt ist – vermutlich das Ergebnis eines Kinderspiels. Bei diesem Recht sind es allerdings weniger die Kinder, die sich untereinander am Wahrnehmen des Rechts hindern, vielmehr sind es vor allem Erwachsene, die Kinder in Unmündigkeit halten.

Beim Recht der Kinder auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht, sind Kinder abgebildet, die in einem Klassenraum miteinander streiten und Schießen spielen. Auch hier wird der Inhalt des Gesetzes im Bild nicht verdeutlicht, denn es geht darum, dass Kinder das Recht haben, vor den von Erwachsenen verursachten Kriegen und deren Auswirkungen geschützt zu werden. (Kinderwelten)

41

Themen: (Kinder)Rechte, BIPOC